

# WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL  
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT  
SONNABEND, 27. NOVEMBER 2021 | NR. 278 | REGIONAL AUSGABE

## Fast fertig

Über die neue Flutbrücke in Borgfeld wird bald schon Verkehr fließen - Einweihung für Sommer geplant

VON PETRA SCHELLER

**Borgfeld.** Funken sprühen. Es wird geschweißt, geflext, geschwitzt. Die Fertigstellung der Flutbrücke zwischen Borgfeld und Lilienthal geht in den Endspurt. Zwei Mobilkräne sind im Einsatz. „Der eine steht auf der Lilienthaler Seite – der andere in Borg-

ANZEIGE

**STARKE BÄCKER**  
**Klaben**  
Oh, du schöne Klabenzeit! Ab sofort bei uns

feld“, erklärt Jörg Strudthoff beim Gang über die Baustelle. Der Bauingenieur führt die Bauaufsicht und wacht mit Argusaugen über die letzte Phase beim Flutbrückenbau. In ein paar Wochen ist das Bauwerk fertig. Viel früher, als geplant. Doch bis der Polier Dieter Schlangen, Brückenbau-Ingenieur Jan Hinrik Borchers und Projektleiter Arnd Kiefer gemeinsam mit Bausenatorin Maika Schaefer das Einweihungsbändchen durchschneiden können, dauert es noch. Voraussichtlich bis zum Sommer.

### Verschiedene Verkehrskonzepte

„Doch bereits in wenigen Wochen werden die ersten Fahrzeuge über die neue Flutbrücke rollen. Bis zur endgültigen Einweihung wird es verschiedene Verkehrskonzepte geben“, berichtet Bauleiter Strudthoff. Zunächst bleibe die Spur stadtauswärts auf der Straßenbahnbrücke noch erhalten. Wer stadteinwärts unterwegs sei, könne voraussichtlich schon Anfang nächsten Jahres über die neue Flutbrücke rauschen – vorausgesetzt, dass Wetter spiele weiter mit. Den genauen Termin will Brückeningenieur Jan Borchers vom Bremer Amt für Straßen und Verkehr (ASV) noch nicht nennen. „Wir müssen nach Fertigstellung der Brückenplatte noch ausrüsten, abdichten, den Fahrbahn-Belag auftragen. Es gibt schon noch einiges zu tun“, räumt der Jungingenieur ein.

Eines der letzten großen Bauteile wird am Donnerstagvormittag festgemacht: Ein Kran hebt die sogenannte Fahrbahnübergangskonstruktion millimetergenau ans Ende der Brückenkonstruktion. „Das sind bewegliche Teile, die jeweils den Brückenabschluss darstellen“, erklärt Strudthoff. „Das ist der Fahrbahnübergang, der die Bewegung der Brücke in Längsrichtung aufnimmt.“ Das Bauwerk verändere sich mit der Temperatur. „Es wird mal länger und mal kürzer.“

Sobald der Fahrbahnübergang installiert ist, werden Kapfen betonierte. „Das bekommen wir alles in diesem Jahr fertig“, sagt Strudthoff. An den Flügelseiten werde im Januar noch gearbeitet. Zwei Wochen dauere dann der „Ausschmarathon“ – um alle Stützen abzutransportieren. „Doch das Bauwerk ist dann weitgehend fertig.“

Offen sei noch, wann der Asphalt drauf kommt. „Auf der Brücke möchte man eine komplette Abdichtung haben – das heißt, hier ist der Belag komplett wasserdicht“, so der Bauleiter weiter. Auf den Brückenbeton werde Kunstharz gegossen, eine Schweißbahn verlegt – wie auf einem Dach – und



Polier Dieter Schlangen, Brücken-Bau-Chef Jan Hinrik Borchers und Bauleiter Jörg Strudthoff (von links) kurz vor der Fertigstellung der Verbindung zwischen Borgfeld und Lilienthal.  
FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Gussasphalt gewalzt. „Das ist irre dicht – und hält 100 Jahre“, sagt Strudthoff. „Wenn die Belastungsverhältnisse so bleiben wie zum Zeitpunkt der statischen Aufstellung“, schränkt er ein. Was dann noch fehle, seien Entwässerungsarbeiten. Über Sedimentationsanlagen werde Flut- und Regenwasser zukünftig über eine acht Meter lange Drainagestrecke geleitet und hinter der Böschung abgeleitet.

### Fuß- und Radweg fehlen noch

Polier Dieter Schlangen ist zufrieden mit seinen Bauleuten. „Wir sind ein super Team und hatten Glück, dass wir kein Hochwasser hatten.“ Im Unterbau habe alles wie am Schnürchen geklappt. „Das Fundament hält.“ Schweiß- und Schutzbahnen seien fast fertig. Der Fahrbahnübergang werde von den Arbeitern genau am Brückenende platziert. „Das muss genau passen“, erklärt Schlangen. „Hier sind überall Gummiträger verarbeitet. Damit die Brücke arbeiten kann.“

Was noch fehle, seien ein Fahrrad- und ein Fußweg, berichtet Projektleiter Borchers.

„Das wird genau so wie auf der gegenüberliegenden Seite.“ Man könne die Brücke noch nicht vollständig öffnen, bevor nicht alles fix und fertig sei. „Es wird noch verschiedene Fertigstellungsphasen geben“, ergänzt Strud-

thoff. „Während der Fertigstellung der Straßenanschlüsse werden verschiedene Fahrbahnen genutzt. Zunächst wird die neue Brücke nur in eine Fahrtrichtung passierbar sein – aus Richtung Lilienthal kommend.“

### Verkehrsaufkommen wird sich ändern

Im März 2019 haben die Abgeordneten der Bremer Bau- und Verkehrsdeputation den Ersatzneubau des wichtigen Verbindungsstücks zwischen Borgfeld und Lilienthal beschlossen. Rund 6,4 Millionen Euro kostet die neue Flutbrücke.

Experten war seit Jahren klar, dass das über 90 Jahre alte Bauwerk ersetzt werden musste. Zuletzt war die Tragfähigkeit zurückgestuft, der Schwerlastverkehr durfte es nicht mehr benutzen. Rund 20.000 Fahrzeuge pendelten vor Pandemiebeginn täglich über die Brücke.

„In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Verkehrsströme enorm erhöht, sodass die Brücke die Last irgendwann nicht mehr tragen konnte. Doch das Verkehrsaufkommen wird sich zukünftig ändern, weil die Pendlerver-

kehr abnehmen werden“, vermutet Brückenbau-Chef Jan Hinrik Borchers vom Bremer Amt für Straßen und Verkehr (ASV). Zurzeit habe man durch die Pandemie bereits 30 Prozent weniger Verkehr auf der Strecke zwischen Lilienthal und Borgfeld. Das könnte aufgrund von Homeoffice und neuen Arbeitsmodellen die Regel werden.

„Andererseits haben unsere Straßen und Brücken viel mit dem Schwerlastverkehr zu kämpfen. Dass der weniger wird, glaube ich nicht“, sagt der Jungingenieur vom ASV. Deshalb sei es sein Ziel, langlebige Konstruktionen für den Schwerlastverkehr zu planen, „während wir für den Privatverkehr mehr Alternativen wie gut ausgebauten Fahrradwege schaffen wollen.“ PES

## Start für letzten Bauabschnitt

Sanierung der Worsweder Ortsdurchfahrt führt erneut zu Vollsperrungen

VON LARS FISCHER

**Worpswede.** Nach kurzer Unterbrechung gehen die Asphaltierungsarbeiten an der Worsweder Ortsdurchfahrt (L 153) weiter. Wie die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mitteilt, will sie nun den letzten innerörtlichen Worsweder Ab-

schnitt der Landesstraße zwischen dem Abzweig Hörenberg und der Kreuzung Bergedorfer Straße/Bremer Landstraße/Worphauser Landstraße in Angriff nehmen. Dort gab es bislang bereits vorbereitende Arbeiten unter halbseitiger Sperrung und mit Ampelschaltung, ab diesen Montag, 29. November, werden nun erneut Vollsperrungen nötig, die

in zwei Abschnitte unterteilt sind. Im ersten Teil wird die Ostendorfer Straße und im weiteren Verlauf die Bremer Landstraße zwischen Hörenberg und der Einmündung Am Schmidtberg bis voraussichtlich 4. Dezember voll gesperrt, ein Abbiegen in die Straße Am Schmidtberg sei in dieser Zeit nicht möglich, so die Landesbehörde. Im zweiten Abschnitt soll dann die Bremer Landstraße zwischen Schmidtberg bis zur Kreuzung mit der Bergedorfer Straße vom 6. bis zum 11. Dezember voll gesperrt sein.

Die Umleitung verläuft in beiden Fällen über die Bergedorfer Straße (Kreisstraße 28) und dann in Richtung Ortsmitte über die Straße Hörenberg oder in Richtung Hüttenbusch über die Schlußdorfer Straße zurück auf die L 153, beziehungsweise umgekehrt. Für Radfahrer und Fußgänger bleibt die Baustelle passierbar, für den Öffentlichen Nahverkehr aber nicht, er wird ebenfalls umgeleitet. Die direkten Anlieger sollen per Anschreiben zusätzlich informiert werden. Weitere Informationen zu den Bauarbeiten gibt es im Internet unter der Adresse [www.straßenbau.niedersachsen.de/aktuelles/Presseinformationen/](http://www.straßenbau.niedersachsen.de/aktuelles/Presseinformationen/).



Die Ostendorfer Straße und im weiteren Verlauf die Bremer Landstraße in Worpswede werden in zwei Abschnitten voll gesperrt.  
FOTO: LARS FISCHER

### BETRUG AM TELEFON

#### Weiterer Fall in Lilienthal

Lilienthal. Ein 75-Jähriger aus Lilienthal ist Opfer eines Telefonbetruges geworden. Wie die Polizei mitteilt, war der Mann am Montag am Telefon von einem Betrüger, der sich als Bankmitarbeiter ausgegeben hatte, ausgefragt worden. In der Folge gelang es den Tätern, einen fünfstelligen Geldbetrag zu erlangen. Die Polizei weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass weder die Polizei noch Bankangestellte telefonisch nach persönlichen Bankdaten fragen oder diese erfassen. Sollte man einen solchen Anruf bekommen, handelt es sich immer um einen Betrugsversuch. „Beenden Sie das Gespräch umgehend und setzen Sie sich mit Ihrer zuständigen Polizeidienststelle oder Bankfiliale in Verbindung“, rät die Polizei. LR

### POLIZEI SUCHT ZEUGEN

#### Tabakdiebe im Discounter

Worpswede. Mehrere Männer haben am Donnerstag in einem Discounter in der Findorffstraße in Worpswede versucht, Tabakwaren zu stehlen. Ihnen gelang die Flucht mit einem Auto mit ausländischem Kennzeichen und zu Fuß. Zeugen melden sich bei der Polizei unter 04792/956790. FEA

### NACHSCHLAG

## Mehr Griffigkeit



André Fesser  
über den Umgang  
mit der Pandemie

Fast zwei Jahre Pandemie und kein Ende in Sicht. Zwar sind die meisten Bürgerinnen und Bürger bereits durchgeimpft, doch das reicht eben noch nicht, wenn die übrigen nicht mitmachen. Es braucht mal wieder einen Ruck, der durchs Land geht, damit diese Krise bewältigt werden kann. Das zu betonen, betrachten Politik und Verwaltungen seit Monaten als ihre Aufgabe, und es wirkt mal wieder, als seien allein die Bürger und ihr Mangel an Disziplin schuld, wenn der Erfolg im Kampf gegen die Pandemie ausbleibt.

Dabei machen es sich die Oberen ein bisschen zu leicht, denn vielfach tragen sie selbst dazu bei, das Vertrauen in ihre Fähigkeit zur Krisenbewältigung zu untergraben. Das beginnt bei den Regierungen in Berlin und Hannover, die mal zu wenig Impfstoff haben, dann zu viel, bevor er urplötzlich wieder knapp wird. Das geht weiter beim Schließen von Impfzentren im Angesicht der nahenden vierten Welle. Und es zeigt sich deutlich in den Praxen der Hausärzte, die infolge des Ansturms Impfwilliger zunehmend frustriert sind.

Es drängt sich der Eindruck auf, als wollten einige mit dem Thema gar nichts zu tun haben. Als die Osterholzer Landkreisverwaltung vor einigen Tagen eine Gruppe um einen Mediziner aus Ritterhude zurückschickte, die aus eigener Kraft ein Impfteam aufstellen wollte, fragte man sich, wo der Pragmatismus geblieben ist, den es braucht, um die Lage in den Griff zu bekommen. Mag ja sein, dass der Plan der Ritterhuder nicht den Vorgaben entspricht. Aber ihn einfach zurückzuweisen, anstatt diese Leute in den Arm zu nehmen und zu schauen, wie man diese Kapazität nicht doch noch nutzen könnte, ist der falsche Weg. Denn Bedarf für neue Impfangebote ist ja da, wie die Menschen in Schwanebode oder die Idee, auch Apotheker impfen zu lassen, in diesen Tagen zeigen.

Auch im Nachbarlandkreis wünscht man sich mehr Griffigkeit. Neben Impfangeboten werden auch die Tests wieder stärker nachgefragt. Dennoch gibt es im Landkreis Rotenburg kein flächendeckendes Testangebot. Nachdem das Deutsche Rote Kreuz sein Angebot in Tarmstedt aus personellen Gründen eingestellt hat, gibt es in der Samtgemeinde keine offizielle Anlaufstelle mehr. Für die Kreisverwaltung ist es aber kein Thema, dies zu ändern. Offenbar soll der Markt die Angelegenheit regeln. Oder das Virus.

andre.fesser@weser-kurier.de

### CORONAVIRUS IN DER REGION

#### LANDKREIS OSTERHOLZ

Fälle insgesamt	3685
Steigerung zum Vortag	+26
Todesfälle	68 (±0)
Genesene	3362 (+18)
7-Tage-Inzidenz*	102,9 (+0,8)

#### Aktive Fälle in:

Osterholz-Scharmbeck	61 (+2)
Ritterhude	59 (+2)
Hambergen	34 (+2)
Lilienthal	38 (+1)
Grasberg	17 (+1)
Worpswede	9 (±0)
Schwanebode	37 (±0)

#### LANDKREIS ROTENBURG

Fälle insgesamt	5491
Steigerung zum Vortag	+59
Todesfälle	102 (±0)
Genesene	4956 (+19)
7-Tage-Inzidenz*	137 (+10)

#### Aktive Fälle in:

Samtgemeinde Tarmstedt	35 (+6)
------------------------	---------

\*Bestätigte Neuinfektionen je 100.000 Einwohner  
QUELLEN: LANDKREIS OSTERHOLZ/STAND: 26.11.2021, 9:09 UHR;  
LANDKREIS ROTENBURG/STAND: 26.11.2021, 03:12 UHR  
Liveticker unter [www.weser-kurier.de/coronahlog](http://www.weser-kurier.de/coronahlog)

## Fleischerei Tümpel schließt

Letzter Tag im Fachgeschäft

VON PETRA SCHELLER

**Borgfeld.** Seit acht Wochen ist der Abschied offiziell. An diesem Sonnabend, 27. November, verabschieden sich die Betreiber der Fleischerei Tümpel, Ute und Jörg Tümpel, von ihren Kunden – das geben die Geschäftsleute auf ihrer Homepage bekannt. Nachfolger gibt es keine.

Über ein halbes Jahrhundert stand die Fleischerei für Frische, Qualität, Regionalität und handwerkliches Können. Nun ist Schluss, sagt Jörg Tümpel, der den Laden im Moorkuhlenweg seit über 24 Jahren geführt hat. Die Kundschaft kam längst nicht mehr nur aus dem Stadtteil, sondern auch aus den angrenzenden Quartieren Bremens und Lilienthal.

### Gründung 1957 in der Neustadt

Schon 1957 gründete Fleischermeister Herbert Tümpel in der Weizenkampstraße in der Bremer Neustadt die „Thüringer Fleischerei“. 1967 zog das Geschäft in den Moorkuhlenweg. Ab 1975 führte Rudi Gatz, der Onkel des jetzigen Inhabers, das Fleischer-Fachgeschäft.

1998 übergab dieser das Geschäft an seinen Neffen und Enkel des Firmengründers, Jörg Tümpel und dessen Ehefrau Ute. 2004 wurde das Geschäft umgebaut und modernisiert. Bis heute gehörte der Meisterbetrieb zu den bekanntesten Adressen für Fleisch- und Wurstwaren in der Gegend.

### BÜRGERVEREIN BORGFELD

## Veranstaltungen gestrichen

**Borgfeld.** Der Bürgerverein Borgfeld hat infolge der Pandemieentwicklung zwei Veranstaltungen gestrichen. So wird zunächst der für Montag, 29. November, geplante Seminartermin im Ortsamt ausfallen. Die Lesung aus den erst kürzlich erschienenen Borgfeld-Büchern wird ins nächste Jahr verschoben, teilt Johannes Rehder-Plümpe mit und verweist auf die aktuelle Corona-Lage. Vorgestellt werden sollten „De lüdde Prinz“ von Helga Poppe, „Borgfeld im Wandel der Zeit“ von Wulf-Dieter Büscher und anderen sowie „Borgfeld und Umgebung in Kunstwerken“ von Friedrich Wulf und Jost Christian Schemioneck. Die Bücher seien im Handel und beim Bürgerverein erhältlich. Auch die Weihnachtsfeier des Bürgervereins am 3. Dezember im Gemeindesaal fällt aus. FEA

### GRÜNPFLÉGE IN HORN

## Zubringer nachts gesperrt

**Borgfeld/Lilienthal.** Wegen Grünpflegearbeiten im Umfeld der Autobahnanschlussstelle „Universität“ an der A27 wird es in den Nächten zum 2. sowie zum 3. Dezember zu Behinderungen des Autoverkehrs kommen. Laut Amt für Straßen und Verkehr wird der Autobahnzubringer von der Anschlussstelle etwa bis zur Höhe der Straße Hafersende in beiden Nächten zwischen 22 und 5 Uhr gesperrt. Die Zufahrt zur A27 werde weiterhin nutzbar sein. Für die Abfahrten von der Autobahn in Richtung Lilienthaler Heerstraße wird eine Umleitung eingerichtet. FEA



facebook.com/wuemme-zeitung

## WÜMME-ZEITUNG

Worpsweder Zeitung · Osterholzer Zeitung  
Lilienthaler Kurier · Rotenburger Kurier

Verantwortlicher Redakteur: André Fesser

Zeitungshaus Lilienthal  
Hauptstraße 87, 28865 Lilienthal

info@wuemme-zeitung.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag,  
9.30 – 13.00 Uhr und 13.30 Uhr – 17 Uhr.

Kundenservice 042 98 / 27 04 65 10  
Telefax 042 98 / 27 04 19 12  
Aboservice (Sbd. und So.) 042 1 / 36 71 66 77  
Ticketsservice 042 98 / 27 04 65 10

abonnentenservice@wuemme-zeitung.de  
kleinanzeigen@wuemme-zeitung.de

Redaktion Lokales  
André Fesser (fea) 042 98 / 27 04 36 15  
Lars Fischer (laf) 042 98 / 27 04 90 22  
Johannes Heeg (es) 042 98 / 27 04 91 15  
Irene Niehaus (ene) 042 98 / 27 04 90 30  
Lutz Rode (lr) 042 98 / 27 04 32 10  
Petra Scheller (pes) 042 98 / 27 04 91 55  
Antje Stürmann (akl) 042 98 / 27 04 36 75  
Telefax 042 98 / 27 04 19 00

redaktion@wuemme-zeitung.de

Redaktion Lokalsport  
Tobias Dohr (td) 042 98 / 27 04 90 65  
Dennis Schott (dsc) 04 21 / 36 71 38 65  
Thorin Mentrup (thr) 042 98 / 27 04 90 65  
Telefax 042 98 / 27 04 19 01

sport@wuemme-zeitung.de

Anzeigen  
Oliver Wheland 042 98 / 27 04 91 45  
Katrin Blanken 042 98 / 27 04 91 50  
Melina Sachße 042 98 / 27 04 91 40  
Telefax 042 98 / 27 04 91 41

anzeigen@wuemme-zeitung.de

# Anlieger fürchten um Baumbestand

Gemeinde will Querreihe in Worphausen im nächsten Jahr sanieren – doch es gibt offene Fragen



Die Querreihe in Worphausen befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Gemeinde will die Straße sanieren, doch die Anwohner haben noch etliche Fragen.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON LUTZ RODE

**Lilienthal.** Ein längerer Fragenkatalog aus der Querreihe in Worphausen ist auf dem Weg ins Lilienthaler Rathaus. Anwohner sehen Klärungsbedarf, nachdem sie eher zufällig von den Plänen erfahren haben, dass ihre 900 Meter lange Straße im nächsten Jahr grundlegend saniert werden soll und die Ratspolitik bereits Mitte Dezember entscheidet, welche der drei ins Spiel gebrachten Varianten verwirklicht wird. Vor allem mit der von der Verwaltung favorisierten Lösung hadern die Anlieger, denn sie befürchten, dass dabei zahlreiche Bäume auf der Strecke bleiben könnten, die aktuell die Straße säumen.

Weil die Zeit drängt, haben sich gut 20 Nachbarn am Donnerstagabend kurzerhand über ihren Kenntnisstand und die kritischen Punkte ausgetauscht. Anwohner Bernd Jeuken und weitere Anlieger hatten die Nachbarschaft für ein Treffen zusammen getrommelt. Mit dabei war auch der aus Worphausen stammende CDU-Ratsherr Marcel Habbeck, der neuerdings Vorsitzender des Planungsausschusses ist. Wenn er am 6. Dezember die Sitzung des Gremiums in der Aula der Integrierten Gesamtschule eröffnet, soll

auch über die Sanierung der Querreihe gesprochen werden. Zehn Tage später steht dann im nicht-öffentlich tagenden Verwaltungsausschuss bereits die Entscheidung an.

### Knackpunkt Regenwassermulden

Die Empfehlung der Gemeindeverwaltung ist eindeutig: Sie plädiert dafür, die Querreihe komplett neu aufzubauen und auch die im Untergrund vorhandenen Moorlinsen auszukoffern. Zugleich sollen aber auch die Seitenräume angepackt werden. Der Plan sieht vor, dort Mulden anzulegen, in denen das Regenwasser von der Straße versickern kann. Aus Sicht der Anwohner ist das jedoch der entscheidende Knackpunkt: Denn da, wo die Mulden angelegt sind, stehen aktuell zahlreiche Eichen, Linden, Ahorn oder auch Robinien. Die Anwohner machen sich Sorgen um den Baumbestand und befürchten, dass die Bäume gefällt werden oder nicht lange überleben, wenn dort erst mal die Baggerschaufel angesetzt wird. Mahnendes Beispiel sind für sie die hundertfach abgestorbenen Bäume, die der Breitbandausbau in Grasberg hinterlassen hat. Daher plädieren sie dafür, die Entwässerung so zu belassen wie sie ist.

Im Lilienthaler Rathaus sind die Bedenken bekannt. Laut Fachbereichsleiter Stephen Riemenschneider muss aber auch an der Entwässerung etwas getan werden, an vielen Stellen funktionieren sie nicht mehr richtig. Mit dem Bau der Mulden sei nicht verbunden, dass die Bäume weichen sollen. „Unser Bestreben ist es, sie zu erhalten“, sagt er, um aber auch zu ergänzen: „Dass jeder Baum stehen bleibe, könne er nicht garantieren, da niemand wisse, wie das Wurzelwerk im einzelnen verlaufe.“

Eile ist aus Sicht des Rathauses geboten, denn um loslegen zu können, muss die Politik erst das Geld dafür bereitstellen. Im Dezember stehen in Lilienthal die Haushaltsberatungen für 2022 an. Das Planungsbüro Sweco hat ausgerechnet, dass die große Lösung, die die Gemeinde anstrebt, rund 1,2 Millionen Euro kosten dürfte und mit einer zwölfmonatigen Vollsperrung in Abschnitten einhergeht. Dass die Gemeinde Tempo macht, hängt aber auch mit einem zweiten geplanten Großprojekt zusammen.

Auch die Lüningshauser Straße soll im nächsten Jahr saniert werden, nachdem die Arbeiten seit Jahren immer wieder aufgeschoben wurden. Vorher muss die Querreihe in Ordnung gebracht werden, damit der Schulbusverkehr in Richtung Grundschule und zurück weiter bewerkstelligt werden kann. Durch die Querreihe fährt schon jetzt sechs Mal täglich der Schulbus, und die schweren Fahrzeuge haben dazu beigetragen, dass sich der Zustand der Straße verschlechtert hat. Anwohner würden die Schulbusse am liebsten aus der Straße verbannen oder es begrüßen, wenn zumindest kleinere Busse zum Einsatz kämen.



Stephen Riemenschneider

FOTO: JASPERSEN

Die Gemeindeverwaltung betont, dass es im Dezember zunächst einmal nur darum geht, die „grobe Richtung“ für die anstehende Sanierung der Querreihe festzulegen, die Feinplanung, bei der auch noch „Untervarianten“ möglich seien, folge später. Für das erste Quartal plant das Rathaus einer Anliegerversammlung für die Bewohner der Querreihe, in der es dann um die Details gehen soll.

## Mehr Geld für die Sportvereine?

Kreis will Förderrichtlinie bei Sanierungen anpassen – Grüne möchten auch Neubauten bezuschussen

VON BERNHARD KOMESKER

**Landkreis Osterholz.** Mehr Geld für Sportstätten-Reparaturen, Zuschüsse auch für Neubauten, Gleichstellung von Schieß- und Pferdesportlern mit den übrigen Sportvereinen: Der Sportausschuss des Osterholzer Kreistags nimmt sich fürs kommende Jahr gleich drei Stellschrauben in Sachen Sportförderung vor. Ob der Geldhahn damit gleich 2022 weiter geöffnet wird, ist nach der jüngsten Sitzung zwar noch nicht beschlossen. Es mehren sich aber Stimmen in der Kreispolitik, die Statuten vereinsport-freundlicher zu gestalten.

Ein Antrag des Tennis-Clubs Grasberg hatte den Ball ins Rollen gebracht. Der Verein schultert nämlich mehr als 161.000 Euro, um seine vier Tennisplätze von Grund auf zu erneuern. Nach den Kreis-Richtwerten sind dafür nur Kosten von rund 43.500 Euro anerkennungsfähig, wovon wiederum ein Drittel als Zuschuss ausgekehrt wird, also rund 14.500 Euro (wir berichteten). Die CDU-Kreistagsabgeordnete Kai Entelmann und Fabian Albrecht fassten nach. Angesichts dieser Diskrepanz und der Baupreis-Steigerungen dürfte eine Anpassung der Richtwertabelle mittlerweile fällig sein, erklärten sie. Albrechts Nachfrage, wie alt die Landkreis-Zahlen denn seien, konnte die zuständige Dezernentin Heike Schumacher aus dem Stand nicht genau beantworten. „Sie sind nicht ganz aktuell, aber sie stammen auch nicht aus D-Mark-Zeiten“, so die Vizechefin der Kreisverwaltung. Der Kreistag habe in der Tabelle bestimmte Preise für bestimmte Sportanlagen hinterlegt und die

Sätze von Zeit zu Zeit angepasst, erklärte Schumacher und versprach: „Wir nehmen die Frage zum Anlass, das nochmal zu überprüfen.“ Edith Hünecken, Vorsitzende des Kreissportbunds (KSB) Osterholz, unterstrich nachdrücklich, sie halte das für angebracht. Für 10.900 Euro pro Spielfeld sei eine Platz-Sanierung heute doch nie und nimmer zu haben.

Für die Grünen griff Erika Simon das Thema auf. „Wir müssen nicht nur über eine Erweiterung des Budgets nachdenken, sondern auch über den Bau neuer Sportanlagen“, sagte sie. Bislang sind Neubauten nicht för-

derfähig, sondern nur Reparaturen, die über die Instandhaltung hinausgehen. Simon argumentierte damit, dass sich das Zeitfenster für den Hallensport mit Kindern verkleinert habe und weiter verkleinern werde: Wegen des ausgebauten Ganztagsangebots an den Schulen werde es nachmittags inzwischen vielerorts so eng, dass manche Vereinsführung über eine zusätzliche kleine Turnhalle nachdenke, den Bau aber nicht stemmen könne.

Mit neuen Förderrichtlinien müsste das jährliche Zuschuss-Volumen, das erst in diesem Jahr von 60.000 Euro auf 100.000 aufge-

stockt wurde, weiter erhöht werden. Das sei ihr auch klar, erklärte Simon. Die Summe klinge zwar ansehnlich, sei aber „am Ende auch nicht so gewaltig“, urteilte die Grüne. Die bisherigen Mittel, die teils für energetische Sanierungen verwendet werden, reichen nach Angaben von Heike Schumacher bisher stets ziemlich genau aus. Sie betonte, dass ungenutzte Mittel nicht etwa verfallen, sondern ins nächste Haushaltsjahr übertragen werden und dem Vereinssport weiter zur Verfügung stehen.

In der Vergangenheit habe es auch schon mal größere Reste gegeben, obwohl da nur 60.000 Euro bereit gestanden hatten; seit wenigen Jahren sei das aber anders, räumte Schumacher ein. Sie betonte, der Landkreis habe die Sportförderung auch in der Zeit großer Finanznot aufrecht erhalten, als sich zweistellige Millionendefizite im Haushalt aufgetürmt hätten.

Kai Entelmann regte an, die Sonderbehandlung der Schützen- und Reitvereine abzuschaffen. Diese werden bei der Berechnung des prozentualen Landkreis-Zuschusses schlechter behandelt, weil bei den Schützen auch Brauchtumpflege im Spiel ist und bei den Pferdesportlern besonders hohe Investitionen anfallen. Weil der Höchstzuschuss aber ja ohnehin gedeckelt bliebe, wäre der Landkreis weiter auf der sicheren Seite, warb Entelmann, der zugleich Vorsitzender der Wörpedorfer Schützen ist. „Immerhin geht es hier auch um olympische Sportarten“, sagte er. Kurt Klepsch (SPD) zeigte sich geschäftsbereit und sagte, er wolle die Meinung seiner Fraktion dazu einholen.



Für Sportstätten-Reparaturen gibt es ein Förderprogramm des Landkreises Osterholz, CDU und Grüne wollen Teile davon überarbeiten lassen.

FOTO: TOBIAS DOHR

# Rautendorf gewinnt

Grasberger Ortschaft setzt sich beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ durch



Zufriedene Gesichter bei Siegen und Platzierten (von links): Marion Schorfmann, Fabian Warnken, Bernd Lütjen, Marie Jordan, Arne Nestler, Martina de Wolff und Markus Hellmers.  
FOTO: NECKERMANN

VON CHRISTA NECKERMANN

**Landkreis Osterholz.** „So viele Bewerbungen wie in diesem Jahr hatten wir noch nie“, freute sich Landrat Bernd Lütjen bei der Preisvergabe des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Das Championat wird in einem dreijährigen Rhythmus von der Kreis- bis zur Bundesebene ausgetragen. Hatten sich zuletzt oft nur zwei, drei Ortschaften aus dem Landkreis Osterholz beteiligt, waren es in diesem Jahr gleich sechs Bewerber, die um die mit insgesamt 5000 Euro dotierten Plätze wetteiferten. Ein vereinfachtes Zulassungsverfahren ermöglichte es den Dörfern, ihre Bewerbungen diesmal in schriftlicher oder digitaler Form, als Präsentationen oder Videobeiträge, einzureichen.

Die Ortschaft Rautendorf aus der Gemeinde Grasberg nahm zum ersten Mal teil. Und sie setzte sich auf Anhieb an die Spitze der Wertung. In einem mehrminütigen Video nimmt die elfjährige Katrina die Betrachter mit auf einen Rundgang durch ihre Ortschaft. Die Präsentation der Rautendorfer überzeugte alle Jurymitglieder gleichermaßen. Die Darbietung beginnt mit der Etablierung der Dorfgemeinschaft, führt weiter von

der Kindertagesstätte über die Kinderfeuerwehr bis zur Dorfjugend als feste Bestandteile des Dorfes und schließt mit der Einrichtung eines Markttagess mit Warentausch und die Einführung eines Quartiermanagements für die Unterstützung von Neubürgern. Ortsvorsteher Fabian Warnken, der mit Grasbergs Bürgermeisterin Marion Schorfmann zur Preisverleihung gekommen war, durfte sich über den mit 2000 Euro dotierten ersten Platz freuen.

## Platz zwei für Garlstedt

Auf Platz zwei kam die Ortschaft Garlstedt, die sich zum zweiten Mal am Kreiswettbewerb beteiligt hatte. Garlstedt sei keine klassische Siedlung, befand die Jury, sondern ein Runddorf mit einem Anger und einem zum Dorfgemeinschaftshaus umgebauten Kühlhaus als Dorfmitte. Im Video der Ortschaft werden das Dorfappen der Ortschaft, die Lure, sowie das Tonstudio Mike Leckebuschs hervorgehoben, ebenso Jahrhunderte alte Mühlen und historische Messpunkte. Ortsvorsteherin Marie Jordan nahm gemeinsam mit Ortsbrandmeister Arne Nestler den Preis in Höhe von 1000 Euro entgegen.

Für die Aktiven in den beiden Ortschaften ist der Wettbewerb damit noch nicht zu Ende, denn Rautendorf und Garlstedt werden den Landkreis Osterholz im kommenden Jahr beim Landeswettbewerb vertreten. „Für alle Dörfer ist es wichtig, sich Gedanken über die Zukunft zu machen“, so Landrat Bernd Lütjen. „Deshalb hat jedes Dorf, das sich am Wettbewerb beteiligt, bereits gewonnen.“ Die verbliebenen vier Ortschaften Hinnebeck, Freißbüttel, Pennigbüttel und Axstedt wurden mit jeweils einem dritten Preis ausgezeichnet und erhielten je 500 Euro.

Axstedt hatte sich zum zweiten Mal am Kreiswettbewerb beteiligt. „Das ganze Dorf ist in die Zukunftsgestaltung involviert und hat eine gute Bürgerbeteiligung. Axstedt sollte motiviert werden, am folgenden Kreiswettbewerb mit mehr zeitlichem Vorlauf teilzunehmen“, appellierte die Jury. Die Ortschaft Hinnebeck ist mit 275 Einwohnern die kleinste teilnehmende Ortschaft, gehört aber mit sechs Teilnahmen zu den erfahrenen Bewerbern und konnte sich 2011 und 2017 sogar über einen Sieg freuen.

Freißbüttel war zum zweiten Mal beim Kreiswettbewerb dabei. In der Wertung der Jury hieß es: „Es gibt zahlreiche Vereine im

Dorf, von der Feuerwehr - mit 75 Jahren der älteste Verein - über den Fußballverein, den Schießsport-Club bis hin zum jüngsten Verein Burning Q, der sechs Jahre besteht. Zur Präsentation des Dorfes wurden zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner mit ihren Vereinen zur Erstellung des Videos mobilisiert. Das symbolisiert die sehr gute Dorfgemeinschaft.“ Zum dritten Mal nahm Pennigbüttel am Kreiswettbewerb teil, den die Ortschaft 2014 für sich entscheiden konnte. Die Jury war besonders von der Tatsache beeindruckt, dass zahlreiche Aktivitäten durch unterschiedliche Akteure im Dorf durchgeführt werden.

## Klimapreis für Pennigbüttel

Um das Engagement im Bereich Klimaschutz gesondert hervorzuheben, konnte in diesem Jahr zum zweiten Mal der „Sonderpreis Klimaschutz und Klimaanpassung“ des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz vergeben werden. Der ebenfalls mit 500 Euro dotierte Preis ging an die Ortschaft Pennigbüttel – für das Engagement der Bürgerinnen und Bürger zur Verbesserung der Umweltsituation und zur Entwicklung einer nachhaltigen Zukunft im Dorf.

# Drei Verletzte nach Wohnungsbrand

Feuer in Rautendorf

**Grasberg.** Drei Verletzte forderte ein Feuer in Rautendorf in der Gemeinde Grasberg am Freitagvormittag. Wie der Grasberger Gemeindebrandmeister Norbert Blanke berichtet, waren in einer Wohnung in der Straße Rutenberg gegen halb zehn Einrichtungsgegenstände in Brand geraten. Die Ursache dafür war zunächst noch unklar und wird Ermittlungsgegenstand der Polizei sein. Die Feuerwehren aus Rautendorf, Grasberg und Lilienthal waren mit 38 Einsatzkräften vor Ort. Die Lilienthaler waren Blanke zufolge hinzugeholt worden, weil zunächst nicht klar war, ob zur Brandbekämpfung eine Drehleiter benötigt wird.

Das Feuer konnte den Angaben zufolge von einem Trupp unter Atemschutz und ohne Drehleiter schnell gelöscht werden. Die Bewohner hatten zuvor selbst versucht, die Lage zu bewältigen. Da bei dem Bewohner und seinen Eltern der Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung bestand, wurden sie von Notarzt und Rettungsdienst behandelt und in eine Klinik gebracht. Während der Einsatzdauer bis kurz nach elf wurde die Rautendorfer Landstraße durch die Polizei gesperrt.

FEA

# Grundschüler besuchen Klimahaus

**Lilienthal.** Eine Gruppe von Grundschulern, die an der außerschulischen Lernbetreuung „Fit für die Schule“ in Lilienthal teilnehmen, hat das Klimahaus Bremerhaven besucht. Dort beschäftigten sich die Kinder bei einer geführten Entdeckungsreise mit Themen rund um den Klimawandel sowie den unterschiedlichen Ernährungsweisen verschiedener Nationen und Völker in den Ländern entlang des achten Längengrads. Das passte genau zu dem Projekt Ernährung, dem sich die Schüler gewidmet haben. Um „Fit für die Schule“ anbieten zu können, arbeiten die Freiwilligenagentur Lilienthal und die Gemeinde zusammen. Wöchentlich werden Kinder in einer Eins-zu-eins-Betreuung bei Hausaufgaben sowie dem gezielten Arbeiten an Sprachkompetenz, Lesen, Schreiben und Rechnen unterstützt. Die Freiwilligenagentur Lilienthal freut sich über weitere Ehrenamtliche, damit zukünftig mehr Kinder an dem Programm teilnehmen können. Bei Interesse kann man sich melden unter [info@freiwilligenagentur-lilienthal.de](mailto:info@freiwilligenagentur-lilienthal.de) oder 04298/2797630.

LR

# Wunschsterne können gepflückt werden

„Familienfreundliches Grasberg“ startet Weihnachtsaktion

VON LUCAS BRÜGGEMANN

**Grasberg.** „Damit allen ein Stern aufgehen kann!“ lautet das Motto der Weihnachtsstern-Aktion der Initiative „Familienfreundliches Grasberg“. Damit sollen Kindern und Senioren, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, Weihnachtsgeschenke ermöglicht werden.

Zum 15. Mal führt die Initiative die Weihnachtsstern-Aktion für Kinder durch, für die Seniorenstern-Aktion ist es die neunte Auflage. „Die Kinderaktion ist in den letzten Jahren zahlenmäßig deutlich weniger umfangreich geworden, was als ein gutes Zeichen gewertet werden kann“, teilt „Familienfreundliches Grasberg“ mit. Bei den Senioren stiegen die Zahlen in den letzten Jahren leicht an. „Wer einmal im Alter von der Grundsicherung lebt, hat kaum eine Möglichkeit, diesen Umstand zu ändern“, heißt es weiter. Geschenke zu kaufen oder sich einen Wunsch außer der Reihe zu erfüllen, sei oft nicht möglich.

55 Kinder bis einschließlich 14 Jahre, die von Hartz IV leben müssen, haben von der Initiative einen Stern erhalten, auf dem eine Nummer, das Alter und das Geschlecht des Kindes stehen. So wird die Anonymität der Kinder gewahrt. Auf der Rückseite können die Kinder ihren Wunsch zum Preis von bis

zu 30 Euro eintragen und den Stern dann an die Initiative „Familienfreundliches Grasberg“ zurückgeben. Außerdem seien 45 Seniorinnen und Senioren für die Aktion angeschrieben worden, teilt die Initiative mit.

Wie bereits im letzten Jahr dürfen sich Kinder unter zwölf Jahren keine Gutscheine mehr wünschen. „Das stieß bei den Spendern nicht auf Gegenliebe“, sagt Evelin Meyer von der Initiative „Familienfreundliches Grasberg“. Deshalb soll es für diese Altersgruppe in diesem Jahr wieder richtige Geschenke geben. Dafür hat die Initiative „Familienfreundliches Grasberg“ wieder die Spielzeugläden „1a Speeltüg“ in Worspswede und Spielwaren Haar in Lilienthal mit ins Boot geholt. „Für die Altersgruppe bis 14 Jahre sind Gutscheine allerdings möglich“, sagt Meyer. Die Wünsche der Senioren würden wie gewohnt mit Gutscheinen erfüllt und können von den Schenkern nur durch reine Geldspenden unterstützt werden.

Die Sterne mit den Wünschen können am 1. Adventssonntag in der Kirche in Grasberg vom Weihnachtsbaum gepflückt werden. Danach besteht vom 29. November bis zum 3. Dezember die Möglichkeit, im Rathaus Wunschsterne zu pflücken. Die gespendeten Geschenke müssen dann bis zum 13. Dezember um 10 Uhr an der Bürgerinformation im Grasberger Rathaus abgegeben werden.



In der Grasberger Kirche können am Sonntag die ersten Sterne gepflückt werden.  
FOTO: ANDRÉ FESSER

ANZEIGE

EWE

25

25 € Jubiläums-Rabatt!

Neu: Zu Hause TV mit Internet von EWE.<sup>1</sup>

Die neue Generation des Entertainments in HD.

Alle Jubiläumsangebote: [ewe.de/mitfeiern](http://ewe.de/mitfeiern)

<sup>1</sup> Voraussetzung ist ein EWE Breitbandanschluss mit mindestens 20 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit. Mtl. Grundpreis 9,99 € zzgl. UHD-Receiver, pro Haushalt mindestens 1 UHD-Receiver, maximal 5 UHD-Receiver. Erster UHD-Receiver einmalig zum Aktionspreis von 25,00 €. Jeder weitere UHD-Receiver einmalig 99,99 € pro Stück. Vertrag kann jederzeit mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende gekündigt werden. Die Aktion ist zeitlich befristet vom 24.10.21 bis zum 31.12.21 und gilt ausschließlich für die ersten 2500 Kunden von Zu Hause TV. Nach Ablauf des Aktionszeitraumes oder Erreichens der Aktionsmenge kostet der erste UHD-Receiver einmalig 49,99 €. Versandkosten UHD-Receiver 9,95 €. Über Zu Hause TV erhält der Kunde Zugang zu Inhalten von ausgewählten Drittanbietern (bspw. Mediatheken, Online-Videotheken oder Premium-Apps). Ein Nutzungsvertrag bzgl. der Inhalte dieser Drittanbieter kommt allein zwischen dem Kunden und dem Drittanbieter zustande, wodurch zusätzliche Kosten entstehen können. I Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.  
EWE TEL GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg

## Brandruinen-Abriss rückt näher

Wohnungen statt Bordell



Das Grundstück an der Ostendorfer Straße soll neu bebaut werden. FOTO: FISCHER

**Worpswede.** Der letzte Aufguss im Worpsweder „Sauna Club“ liegt schon lange zurück: Den erledigte vor fast genau fünf Jahren die Feuerwehr, als das frühere Bordell an der Ostendorfer Straße komplett ausbrannte. Seitdem rottet die Brandruine vor sich hin. Nun kommt Bewegung in die Sache, denn dem Ausschuss für Planung und Infrastruktur liegt ein Bauantrag vor: Die Erben des früheren Besitzers planen, dort ein Wohnhaus mit sieben Einheiten zu bauen.

Mit diesem Antrag befasst sich der Ausschuss am Montag, 29. November, ab 19 Uhr im Worpsweder Rathaus an der Bauernreihe 1. Die Sitzung ist öffentlich, es gibt aber nur eingeschränkt Plätze für Zuhörer, und der Zugang ist nur für Geimpfte oder Genesene möglich (2G-Regel). Zwei Einwohnerfragestunden sind vorgesehen.

Die Tagesordnung an diesem Abend ist lang, denn neben dem möglichen Neubau in Ostendorf gibt es sieben weitere Bebauungspläne und eine Änderung eines Flächennutzungsplans, über die diskutiert und abgestimmt werden soll. Es geht um Bauvorhaben an den Straßen Im Luck, Hammeweg, Findorffstraße, Am Thiergarten, Nordsoder Straße, Überhammer Straße und erneut an der Ostendorfer Straße, diesmal am Hotel Buchenhof. LAF

### BILDER AUS DEM MOOR

#### Malerei von Heide Schiffner

**Worpswede.** In ihrer neuen Ausstellung präsentiert die Galerie Altes Rathaus Worpswede Acyl-, Aquarell- und Ölmalerei von Heide Schiffner. Unter dem Titel „Moor und More“ sind ihre Arbeiten von Sonntag, 28. November, bis zum 9. Januar 2022 zu sehen. Die Malerin beschäftigt vor allem das Licht, die Landschaften, Himmel, Bäume und Tiere des Teufelsmoors, die sie mit hoher Intensität und Leuchtkraft auf die Leinwand bringt. Die Ausstellungseröffnung an diesem Sonntag ist für 11.30 Uhr geplant. LAF

VON REINER TIENKEN

**Worpswede.** Die Rhythmen und Klänge liegen Minja Marx im Blut. Die Neu St. Jürgenerin lebt für die und von der Musik. Die Pädagogin hat sich durch ihren unermüdlichen Einsatz auf ehrenamtlicher Basis einen Namen gemacht. Eine besondere Wertschätzung erfuhr die Künstlerin erst vor Wochen mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

„Musik ist super, um abschalten zu können“, liebt Minja Marx ihre Passion insbesondere wegen der entspannenden Wirkung. Am 3. März 1993 wurden die Torfteufel Worpswede aus der Taufe gehoben. Mit Minja Marx an vorderster Stelle als Gründungsmitglied. „Es ist aus der Not heraus entstanden. Ich habe meinen eigenen Haufen gesucht“, denkt die Musiklehrerin an die Anfänge der Interessengemeinschaft mit zunächst zehn Personen zurück. 52 Mitglieder im Alter von zehn bis 85 Jahren zählt der Verein aktuell, darunter 14 Passive.

#### Manchmal auch Familien-Ersatz

Das Einzugsgebiet der harmoniebedürftigen Instrumentalisten hat sich erweitert. Inzwischen kommen Musiker sogar aus Ottersberg und Selsingen, um ihrem Hobby bei den Torfteufeln Worpswede zu frönen. „Das ist teilweise ein Familien-Ersatz bei uns und generationsübergreifend“, gibt die musikalische Leiterin des Vereins zu verstehen. Die jungen und alten Mitglieder tauschen sich rege aus, geben sich gegenseitig Anregungen und Hilfestellungen. „Es wird immer auf die Jugendlichen geschimpft. Wir haben Super-Jugendliche“, bricht die Ordensträgerin, die selbst viele Instrumente spielt und von daher viele Erfahrungen weitergeben kann, eine Lanze für den Nachwuchs. Minja Marx sieht es als eine ihrer Aufgaben an, den Alltag durch Musik etwas zu verschönern und von Sorgen abzulenken. „Man ist der Entertainer, um die Leute zum Lachen zu bringen“, hat sich die Mutter eines erwachsenen Sohnes auf die Fahne geschrieben.

Bei all der intensiven Beschäftigung mit den Ton- und Klanginstrumenten machte die Neu St. Jürgenerin einen Wandel in der Interessengemeinschaft aus. „Am Anfang stand die Musik im Vordergrund. Inzwischen ist das Menschliche noch wichtiger als die Musik“, stellt Marx fest.

Der Dirigentin, die bereits mit 17 Jahren ihr erstes Orchester gründete, ist die Corona-Pandemie wie so vielen Bürgern in ganz Deutschland etwas auf den Magen geschlagen. „Wir durften zwischendurch nicht mehr proben. Für den Verein war es auch finanziell



Torfteufel-Leiterin Minja Marx beherrscht sieben Instrumente. Auch das Klavier gehört dazu. FOTO: JASPERSEN

schwierig. Es gab keine Einnahmen“, führte die Lehrerin, die sieben Instrumente unterrichtet, aus. Ungern blickt die Pädagogin auf die Monate der Tatenlosigkeit zurück. „Ich war ziemlich deprimiert. Es war einfach eine schwierige Zeit. Man fühlte sich sehr verlassen, auch von der Politik“, verbreitet Marx pessimistische Töne. Dabei ist Minja Marx eine lebensfrohe Person, die gerne und herzlich lacht. Das Jubiläumskonzert (25 Jahre Torfteufel Worpswede) besuchten 2018 noch knapp 600 Leute in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck. Die Mitglieder hoffen nun inständig, dass die Pandemie dem Jahreskonzert am 12./13. März in der KGS Tarmstedt nicht noch einen dicken Strich durch die Rechnung macht.

Für die nähere Zukunft wünscht sich die Musikerin durch und durch, dass 2023 das 30-jährige Vereinsbestehen gebührend gefeiert werden kann und ein dauerhaftes Domizil für Übungsabende zur Verfügung steht. „Wir brauchen einen festen Proberaum, worauf wir uns verlassen können“, hebt Marx hervor. Aktuell begeben sich Mitglieder der Torfteufel Worpswede in die KGS Tarmstedt, um ihrer Leidenschaft nachzugehen. Früher nutzte der Klub den Schützenhof Hüttenbusch und die Einrichtung des Heimatvereins Neu St. Jürgen für Gratis-Proben.

Auf ihre Interessenvereinigung lässt die mit einem großen musikalischen Repertoire ausgestattete Instrumentalistin auch nach

vielen Jahren nichts kommen. „Es ist bei uns im Orchester eine Super-Gemeinschaft“, lobt Marx das Binnenklima des 1993 gegründeten Vereins.

Im Vorfeld der Auszeichnung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland lief es der Künstlerin übrigens kalt den Rücken herunter. Die Neu St. Jürgenerin erhielt ein Schreiben vom Amtsgericht und von der Staatskanzlei. „Im ersten Moment habe ich einen Schreck bekommen“, kamen Minja Marx zunächst andere Gedanken des Textinhalts in den Sinn. In Wirklichkeit hatten die Briefe eine tolle Botschaft zum Inhalt - eine Belohnung für ihr über Jahrzehnte hinweg großes ehrenamtliches Engagement in der Musikbranche.

# AUTOMOBILE plus

## Handel und Service

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Vier Marken unter einem Dach!  
**Autohaus Küver**  
 27628 Hagen · An der B6 · 0 47 46 / 94 93-0  
 www.autohaus-kuever.de

Ihr freundliches AUTOHAUS  
**H. DIECKMANN** (0 47 92)  
**26 26**  
 OPEL-PARTNER in Worpswede  
 27726 Worpswede-Neu St. Jürgen · Gewerbegebiet Jan-Weber-Straße

Reparaturen aller Art  
**AUTOSCHEUNE MEHRTENS** Lilienthaler Abschlepp- u. Bergungsdienst  
 Inh. Thomas Mehrrens  
 Westerwederstr. 32 · 28865 Lilienthal  
 Telefon 04792-4725 · Fax 04792-989 119  
 Mobil 0173-9244105  
 autoscheune-mehrtens@ewetel.net · www.autoscheune-mehrtens.de

**CAR COLOR CENTER** GmbH  
 Ronald Bolte  
 Jaroslaw Rompczyk  
 Die Autolackiererei in Lilienthal...  
 Am Wolfsberg 4 · 28865 Lilienthal  
 Fax: 46 71 01 · Tel.: (042 98)  
**46 71 00**

**AUTOPRO** DIE WERKSTATT.  
**Harald Kohlmann** DEKRA-Stützpunkt  
 Hauptstraße 54 · 28865 Lilienthal · Telefon (0 42 98) 28 57 · Fax 63 00 · www.kfz-kohlmann.de

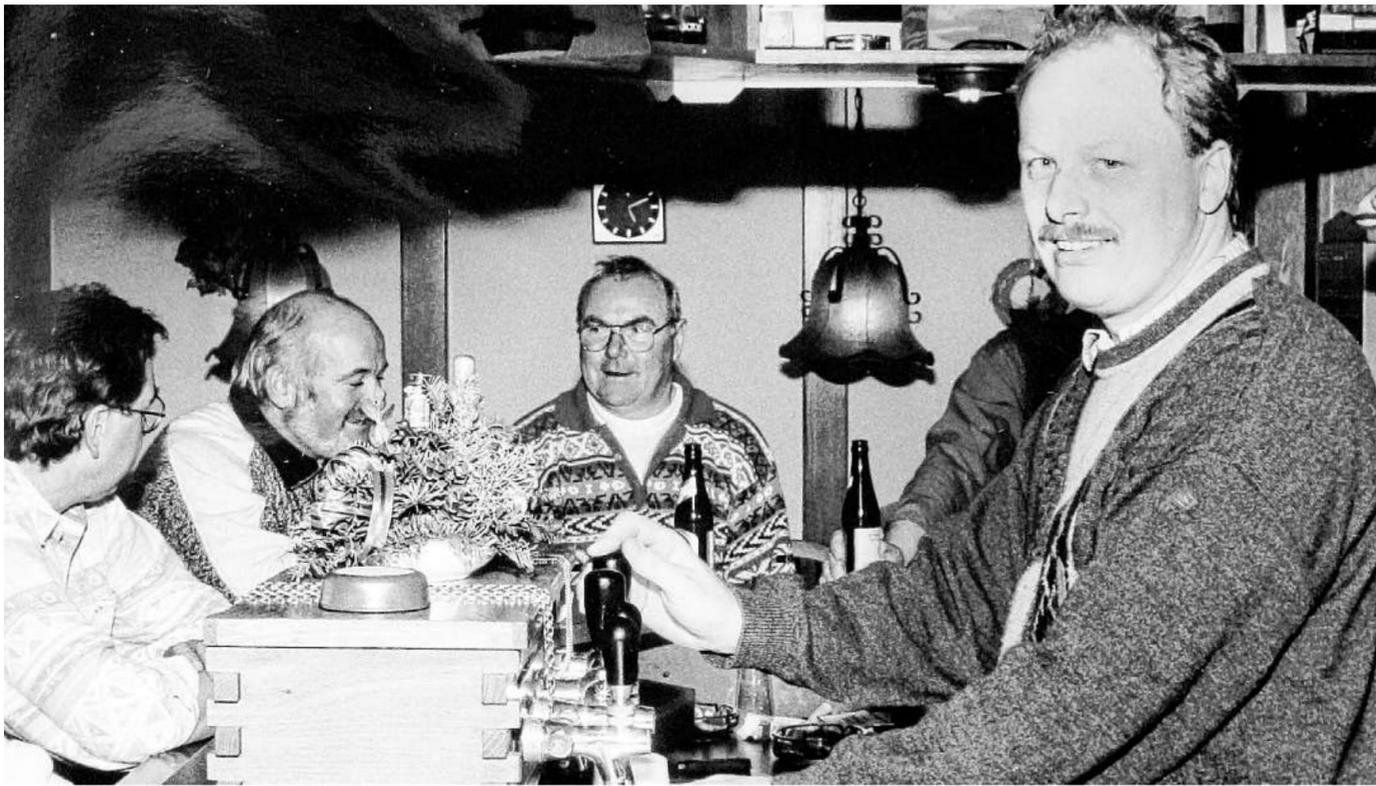
Schon Onkel Hermann wäre zu uns gekommen.  
 Erstklassige Fahrzeuge, kompetente Beratung, zuverlässiger Service.  
**Autohaus Osterholz-Scharmbeck**  
 Heidkampstraße 10-16 | 27711 Osterholz-Scharmbeck  
 Tel. 04791/94 14-0 | ohz@schmidt-und-koch.de | www.schmidt-und-koch.de  
**SCHMIDT+KOCH** Starke Gruppe - Starke Leistung

**Autohaus SCHADE** GmbH  
 Reparaturen ALLER Marken und KFZ Handel  
**Jörg Schade** Automatik- und DSG-Getriebespülung  
 Mevenstedter Str. 3  
 27726 Worpswede  
 Telefon 04792 / 3937  
 info@auto-schade.de

**25**  
 Jahre

# Schützenhof Hüttenbusch

Mühlendamm 3 · 27726 Worswede · Telefon 04794 95041



Gastronom Jürgen Bohling strahlt über beide Ohren, als er den Schützenhof am 1. Dezember 1996 eröffnen kann.

FOTOS: SKI / SCHÜTZENHOF HÜTTENBUSCH

## Mit Leib und Seele Gastronom

Jürgen Bohling betreibt seit 25 Jahren den Schützenhof Hüttenbusch

„Gastronom ist kein Beruf, sondern eine Berufung“, ist Jürgen Bohling, Inhaber des Schützenhofs Hüttenbusch, überzeugt. Seit mittlerweile 25 Jahren betreibt er den bekannten Gasthof am Mühlendamm.

Bohling fühlte sich früh zur Gastronomie hingezogen, doch zunächst nahm sein Leben einen anderen Weg. Vor seiner Zeit im Schützenhof betrieb er eine Hühnerfarm im Grasberger Ortsteil Seehausen mit rund 19.000 Hühnern. „Für heutige Verhältnisse ist das wenig und würde sich nicht mehr lohnen.“ Damals verschaffte ihm seine Tätigkeit gute Kontakte zu den Betreibern der Gasthöfe im näheren Umfeld, da er diese regelmäßig mit Eiern belieferte. Gleichzeitig jobbte er nebenbei bereits in der Gastronomie im Ausschank, zum Beispiel beim Bremer Stadtfest oder beim Freimarkt im Hansezelt. „Da habe ich bemerkt, das ist mein Ding, das möchte ich machen“, erinnert sich Bohling. Im Alter von 37 Jahren wurde ihm bewusst, dass er als bald den Dreh bekommen müsse, bevor es zu spät sein würde. Bei seinen Eierlieferungen zu den

Gasthöfen bekundete er sein Interesse und kam mit der Familie Thoden ins Gespräch, die den Schützenhof abgeben wollte. Früher hatte im Saal des Hauses das Schießen beim Schützenfest stattgefunden. Jürgen Bohling zögerte nicht lange und übernahm das Traditionslokal am 1. Dezember 1996. Dass viele Bewohner der umliegenden Dörfer und Gemeinden ihn bereits kannten, sei ein großer Startvorteil gewesen, ist sich Bohling sicher.

### Gastronom aus Leidenschaft

Seine Frau, die als Angestellte in einer Bank arbeitet, war nicht besonders begeistert von den Ambitionen ihres Mannes, steht aber dennoch auch heute noch hinter ihm. Der gemeinsame Sohn ist mittlerweile 29 Jahre alt und am Gastgewerbe ebenfalls nicht sonderlich interessiert. „Das ist auch in Ordnung, Gastronom ist man aus Leidenschaft, alles andere ergibt keinen Sinn“, sagt Bohling.

Der Hüttenbuscher hat sein Angebot breit aufgestellt. In dem rund 150 Quadratmeter großen Saal können größere Feiern abgehalten werden – wer mit bis zu 20 oder

40 Personen kommt, zieht sich gemeinsam in eines der beiden Klubzimmer zurück. Die Gäste kommen gern unter der Woche, aber auch am Wochenende, um im Schützenhof gemütlich zu speisen. Von Salat über Meeresspezialitäten bis zu traditionellen norddeutschen Gerichten wird ihnen eine große Auswahl geboten. Seit Beginn der Corona-Pandemie boomt zudem der Außer-Haus-Verkauf.

In den vergangenen 25 Jahren hat Bohling einige Renovierungen durchgeführt, aber den ländlichen Charakter des Gebäudes stets erhalten. Im Jahr 2000 hat er die bereits bestehende Kegelbahn durch eine weitere Bahn ergänzt. Mittlerweile ist der alte Teil aber stillgelegt. „Die Nachfrage sinkt ohnehin stetig“, beobachtet der Gastronom. Immer seltener kämen Kegelklubs, die Pandemie habe die Entwicklung noch beschleunigt. Zwar würden auch die jüngeren Gäste hin und wieder mal zur Kugel greifen, und dabei durchaus Spaß haben, aber andere Interessen würden meist schnell wieder die Oberhand gewinnen.

Auch an Himmelfahrt zieht es die Einwohner des Landkreises

Osterholz in Scharen zu dem Schützenhof. Innerhalb der vergangenen 25 Jahre hätten sich die Traditionen leicht gewandelt, erläutert Bohling. „Es sind nicht mehr nur Männergruppen unterwegs, sondern auch gemischte Gruppen oder nur Frauen“, sagt der 62-Jährige. Bei der großen Himmelfahrtsparty im Schützenhof tanzten vor der Pandemie alljährlich bis zu 3000 Gäste zu den Klängen der Band Freesteps in die Nacht hinein. „Wie es weitergeht, hängt von den Infektionszahlen ab“, erläutert Bohling.

Zumindest konnte in diesem Jahr die Erntewagenabschluss-Party (EWAP) in abgespeckter Form – und unter dem neuen Namen Ernteausschlussparty (E:AP) wieder stattfinden. „Für diese Bedingungen war es ein schönes Event“, so der Gastwirt.

Darüber hinaus verfügt der Schützenhof über sechs Doppelzimmer, die regelmäßig belegt sind. „Zum Beispiel von Monteuren, aber auch von Fahrradgruppen“, sagt Bohling.

Die Einwohner Hüttenbuschs kennen Jürgen Bohling nicht nur vom Schützenhof. Denn auch in

seiner Freizeit gestaltet er das Gemeinschaftsleben vor Ort mit. So ist der 62-Jährige Vorsitzender des hiesigen Sportvereins sowie Mitglied in der Männertanzgruppe „Moorböcke“. Auf Veranstaltungen präsentieren die Herren lustige Tänze zur Erheiterung des Publikums, die Aufführungen tragen Titel wie „Der Kobold-Tanz“ oder „Die Putzfrauen“. Vor Kurzem ist er zudem der Theatergruppe Neu St. Jürgen beigetreten und spielt dort im nächsten Stück einen Pastor. Und als großer Werder-Fan lässt er sich nur ungern ein Spiel seiner Lieblingsmannschaft entgehen.

Dass der Betrieb im Schützenhof auch während seiner Abwesenheit reibungslos läuft, garantiert das Team aus vier Festangestellten und circa 20 bis 25 Ausleihkräften. „Auf meine Mitarbeiter kann ich mich verlassen“, freut sich der Gastronom. Auch nach 25 Jahren bereite es ihm große Freude, für seine Gäste da zu sein. Aber tendenziell wolle er etwa im Alter von 70 Jahren aussteigen. „Wir werden sehen, was sich bis dahin ergibt“, sagt Vollblut-Gastronom Jürgen Bohling. SKI



Jürgen Bohling mit Hund Lilly. Auch nach 25 Jahren bereitet „die Berufung“ dem Gastronom noch viel Freude.



Der Schützenhof Hüttenbusch ist weit über die Grenzen der Ortschaft bekannt. Viele Besucher erinnern sich gern an die vergangenen Feste und freuen sich auf das, was noch kommt.

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum

**Jürgen Schriefer**  
 — Kranvertrieb und Service GmbH —  
**PALFINGER**

Hüttenbuscher Str. 25 · 27726 Worswede · 04794 - 962402  
 www.schriefer-kran-service.de

Gratulation zum 25-jährigen Betriebsjubiläum.

**METRO** www.metro.de

METRO Deutschland GmbH  
 Neuenlander Str. 111 · D-28201 Bremen

**Lütjen GmbH**  
 TORANLAGEN ♦ METALLBAU  
 www.luetjen-tore.de Telefon 04792 95574-0

Wir gratulieren zum 25-jährigen Jubiläum!

**GROTHER**  
 04792/1033  
 Trinken & Essen für alles

Küchen & „Umzu“  
 Inhaber: Horst Wellbrock

Alles Gute zum Jubiläum

Ihr Fachmann für Küchen und Einbaumöbel  
 Beratung - Planung - Einbau  
 alles aus einer Hand

Hüttenbuscher Str. 12 - Worswede · Tel. 04794 / 4455191 · Mobil 0171- 63 94 323  
 www.kuechen-und-umzu.de · info@kuechen-und-umzu.de

Alles Gute zum Jubiläum!

**ANKEL Bau- und Gartenmarkt**  
 Seit 2015

Wir sind auch über WhatsApp erreichbar!

STIHL cuxin deuka DEWALT har's

Am Gewerbehof 1 · 27726 Worswede  
 Telefon 04792/9554588 · info@ankel-schmitt.de  
 www.ankel-schmitt.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 8.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Mittwoch Nachmittag geschlossen, Samstag 9.00–13.00 Uhr

**Schützenhof Hüttenbusch**  
 Inh. Jürgen Bohling  
 WORSWEDE · Mühlendamm 3 · ☎ 04794/95041

Der Weihnachtsball Hambergen kann aus gegebenen Anlass dieses Jahr leider nicht stattfinden.

Sie planen Ihre Hochzeit oder eine andere Feierlichkeit?  
 Wir schaffen den richtigen Rahmen!  
 Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Wir empfehlen uns für Festlichkeiten aller Art.

**25 Jahre**

**Schützenhof Hüttenbusch**

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum

**MT KFZ** Meisterbetrieb  
 Karosserie- und Fahrzeugtechnik aller Fabrikate

**Malte Treptow**  
 Schulstraße 65 Tel.: 04794-95109  
 27726 Worswede treptow-kfz@web.de

Alles Gute zum Jubiläum

**Axel Grotheer**  
 Gebäudetechnik-Meisterbetrieb  
 Elektro – Sanitär – Heizung

Feldstr. 5a 27726 Worswede  
 Tel.: 04794/96022 Fax: 04794/1826  
 E-Mail: axel.grotheer@ewe.net

Lieben heißt loslassen.  
Wir haben Dich losgelassen,  
weil wir wissen, dass es Dir jetzt besser geht.

Nach schwerer, tapfer ertragener Krankheit müssen wir Abschied nehmen  
von meiner lieben Frau, meiner Mutter, Schwiegermutter, Oma,  
Schwester und Schwägerin

## Irene Ulrich

geb. Nething

\* 25. Dezember 1946 † 22. November 2021

Du bist gegangen und bleibst uns doch nah

**Dein Wolfgang**  
**Jens und Lydia mit Joris**  
**Erika und Dieter**  
**Horst und Marion**  
**Helga und Helge**  
sowie alle Angehörigen



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,  
den 3. Dezember 2021 um 14.00 Uhr in der Worpweder Zionskirche statt.  
Hier gilt die 2G Regel.

Von Trauerbekleidung bitten wir abzusehen.

Statt freundlich zugedachter Blumen und Kränze, bitten wir um eine  
Zuwendung an den "OPAL Netz e.V.", Osterholzer Palliativnetz e.V.,  
IBAN: DE21 2916 2394 0001 8791 00, Stichwort: Irene Ulrich.

Bestattungen Jessica Franzke, Findorffstraße 14, 27726 Worpswede

Die Nachricht vom Tode unseres langjährigen Mitglieds

## Irene Ulrich

hat uns betroffen gemacht. Für die lange Verbundenheit  
zum Freundeskreis Südweide sagen wir Danke und werden  
der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren;  
unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

**Freundeskreis Südweide und Umgebung e.V.**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Die Erinnerung  
ist ein Fenster,  
durch das ich Dich  
sehen kann, wann  
immer ich will.

Teilen Sie Ihre  
Erinnerungen in  
unserem Trauerportal.

trauer.weser-kurier.de

Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten,  
und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe,  
das einzig Bleibende, der einzige Sinn.

Thornton Wilder

Statt Karten

Immer, wenn wir was von Dir erzählen,  
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.  
Unsere Herzen halten Dich gefangen,  
so, als wärest Du nie gegangen.  
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

## Ulf Krentzel

† 16. Oktober 2021

**Herzlichen Dank**

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns  
ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank geht an Pastor Reiner Sievers für den sehr  
persönlichen Trauergottesdienst und an Mercedes für die ergreifende  
Trauerrede von Florian Hohenwarter sowie all die Unterstützung, die wir in  
dieser schwierigen Phase unseres Lebens erfahren dürfen.

Dem Bestattungsinstitut Meierdieks danken  
wir für die einfühlsame Begleitung.

**Syke, Leo Maxim und Lionard**  
**Georg und Irma**  
**Ira und Tomas mit Familie**

Lilienthal, im November 2021

Deine Schritte sind verschwunden,  
doch die Spur deines Lebens bleibt.

## Hermann Bögershausen

† 12. Oktober 2021

Viele tröstende Worte sind gesprochen und geschrieben worden,  
dafür sagen wir danke. Wir bedanken uns bei dem Pflegedienst Grasberg,  
besonders bei dem Pfleger Mike und bei der Palliativversorgung  
Osterholz e.V. für die gute und liebevolle Betreuung.  
Auch danken wir Herrn Pastor Riesebeck und dem Bestattungshaus Franzke.

**Moni und Uschi**  
**im Namen der Familien**

Grasberg, im November 2021

Der Weg war zu steinig,  
der Berg war zu hoch,  
die Kraft zu schwach  
und der Atem zu kurz,  
da nahmen Dich die Engel  
in die Arme und sprachen:  
"Komm Heim"

In Liebe, großer Dankbarkeit und mit vielen schönen Erinnerungen müssen  
wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann, unserem guten Vater,  
Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

## Heinz - Hinrich Butt

\* 14. Februar 1950 † 12. November 2021

In unseren Herzen lebst Du weiter.  
**Deine Marianne**  
**Stefan und Yuni**  
**Christian und Andrea**  
**mit Marten und Lene**  
sowie alle Angehörigen

Schlussdorf, im November 2021

Auf Wunsch von Heinz haben wir im  
engsten Familienkreis Abschied genommen.

Bestattungen Jessica Franzke, Findorffstraße 14, 27726 Worpswede

Ein arbeitsreiches Leben hat sich vollendet.

## Hubert Müller

\* 6. Mai 1931 † 16. November 2021



Wir werden Dich nicht vergessen.

Thomas und Eva

Volker

Nele mit Max, Leo und Linus

Traueranschrift:

Thomas Müller, Habichtweg 2, 28844 Weyhe

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis statt.

Bestattungshaus Franzke, Dorfstraße 1, Worpswede/Neu St. Jürgen

Wenn du bei Nacht  
den Himmel anschaut,

wird es dir sein,

als lachten alle Sterne,

weil ich auf einem

von ihnen wohne,

weil ich auf einem

von ihnen lache.

Antoine  
de Saint-Exupéry



trauer.weser-kurier.de

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter

## Rolf Meyer

der am 15. November 2021 im Alter  
von 88 Jahren verstorben ist.

In den mehr als 30 Jahren seiner Betriebszugehörigkeit  
haben wir ihn als treuen, pflichtbewussten Mitarbeiter  
und Arbeitskollegen geschätzt.

Wir trauern mit seiner Familie und werden  
ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

**Belegschaft und Geschäftsleitung**  
**Firma Expert Kohle**

Danksagung - Statt Karten

## Fabian Blohm

\* 7. September 1993  
† 4. Oktober 2021

Von Herzen danken wir allen, die mit uns  
Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf  
so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Seine Eltern und Geschwister

## Familienereignisse

sind zunächst einmal Angelegenheit  
des engeren Familienkreises.

Aber auch Freunde und Bekannte wollen  
daran Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle zu verständigen,  
ist eine Familienanzeige im  
WESER-KURIER.

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Ein Zitat von Arthur Schopenhauer  
"Meistens belehrt erst der Verlust  
uns über den Wert der Dinge."



Dörte Bahrenburg



Vorwerker Str. 6 · 27412 Wilstedt  
bestattungen-bahrenburg.de  
info@bestattungen-bahrenburg.de  
(0 42 83) 51 65

## GEBURTEN · HOCHZEITEN · GLÜCKWÜNSCHE

Carmen Jannes + Lana Susanne

Kaum zu glauben, aber wahr, am heutigen Tag wird  
**Jan Henning 30 Jahr'**

und auch den verbringt er auf seinem Deutz-Fahr.  
Als Landwirt verdient er sein Geld,  
auf dem Feld ist er der Held.  
Trecker fahren ist seine Leidenschaft,  
da er hier auch Hektas schafft.

Mittagspause von eins bis vier,  
danach ruft ihn wieder das Getier.

Hilfsbereit in jeder Not,  
dafür lässt er sogar liegen sein Brot.  
Seine Rinder sind seine Leidenschaft,  
nur mit den Ring an Carmens Finger  
hat er es noch nicht geschafft.

Lieber Jan Henning,  
eigentlich müsstest du heute fegen,  
doch Corona hat etwas dagegen.  
Doch eins sei dir bewusst,  
dass auch du noch den Besen schwingen musst!

Wir wünschen Dir zu Deinem Geburtstag alles Gute!

Friedhelm + Magdalene

Heute verloben wir uns . . .

Wir haben geheiratet . . .

Bei uns ist Nachwuchs angekommen . . .

Sagen Sie es durch eine Anzeige im WESER-KURIER

# Weißer Pferde in Eckernförde

Das Interview: Truck-Stop-Schlagzeuger „Teddy“ Ibing ist auch privat den Western zugetan



„Teddy“ Ibing (Dritter von rechts) ist das letzte Gründungsmitglied der erfolgreichsten deutschen Countryband.

FOTO: CHRISTIAN BARZ

**Wolfgang „Teddy“ Ibing (73)** ist der Schlagzeuger von Truck Stop. Das letzte Gründungsmitglied der Countryband saß bereits mit 13 Jahren als Drummer auf der Bühne, ob beim Schützenfest, den Feuerwehrbällen oder diversen Silberhochzeiten. Seine Schülerband am Gymnasium nannte sich „King Bees“. Nach dem Abitur zog er 1970 nach Hamburg, lernt Lucius Reichling, Cisco Berndt und Erich Doll kennen und begann mit ihnen gemeinsam Musik zu machen. Sein Studium der Zahnmedizin brach er kurze Zeit später ab. 1973 gründete er gemeinsam mit Lucius Reichling, Cisco Berndt, Erich Doll, Rainer Bach und Eckart Hofmann die Gruppe Truck Stop.

**Truck Stop gibt's seit fast einem halben Jahrhundert. Sie sind das letzte verbliebene Gründungsmitglied. Da haben Sie schon in so ziemlich allen deutschen Städten Konzerte gegeben. Auch Osterholz-Scharmbeck ist Ihnen nicht ganz fremd.**

**Wolfgang „Teddy“ Ibing:** Das Konzert 2018 ist mir noch ziemlich gut in Erinnerung.

**Wahrscheinlich auch wegen des sperrigen Doppelnamens. Meinen Sie, dass ein mit allen Wassern gewaschener Textdichter es hinkriegen könnte, Osterholz-Scharmbeck in einen Country Song einzubauen?**

Hm, nicht ganz einfach. Wir hatten mal „Eckernförde“. Das reimt sich ja auf „weiße Pferde“... Die Stadt hat uns dann für einen Auftritt engagiert.

**Truck Stop wurde auch dafür bemüht, den Titelsong für die Serie „Großstadtrevier“ einzuspielen, das ARD-Gegenstück zu „Notruf Hafenkante“, wo Harald Maack, als Schauspieler einer der bekanntesten Söhne unserer Stadt, mitspielt. Sie sind ihm sicherlich schon oft über den Weg gelaufen. Hamburg ist ja ein Dorf, wo jeder jeden kennt.**

Stimmt. Mit Fabian Harloff, dem Notarzt der Hafenkante, sind wir sogar richtig befreundet. Wir haben zusammen Musik gespielt und auch Fußball. Bei einem dieser Benefiz-Fußballspiele, Wolfgang Overath im Mittelfeld und ich im Tor, hat uns auch Regisseur Jürgen Roland gefragt, ob wir das Stück für den „Großstadtrevier“-Pilotfilm spielen

könnten. „Den Titel „Großstadtrevier“ haben wir dann auch in ein Medley eingebaut.

**Zu hören auch am 3. Dezember in Osterholz-Scharmbeck?**

Sicher.

**„Großstadtrevier“ oder „Hafenkante“ – sind das Serien nach Ihrem Geschmack, falls Sie so etwas überhaupt mögen? Oder sind Ihnen Western lieber?**

Ich sehe gerne Western, die Klassiker mit Gary Cooper oder John Wayne, natürlich. Allerdings alleine, denn meine Frau verzieht sich dann immer.

**Und wie sieht es bei der Musik aus? Was hören Sie, wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind oder überhaupt in Ihrer Freizeit?**

Jazz. Bevor es mit Truck Stop losging, habe ich selber gejazzt, auch Free Jazz. Ich spiele auch jetzt noch in einer Hamburger Jazzkapelle, den Hot Dogs. Mit 73 Jahren bin ich das jüngste Bandmitglied. Macht richtig Spaß, und das ist ja auch der einzige Zweck der Sache.

**Schon wenn Sie nur sprechen, fällt auf, dass Sie eine richtige Reibeisenstimme haben. Hat man nie versucht, Sie umzuschulen, vom Drummer zum Sänger?**

Unser Programm gibt mir ja die Möglichkeit, nach vorne zu kommen und was zu singen. (Er fängt an, mit Lee-Marvin-Bassstimme zu singen „I Was Born Under A Wand'rin' Star“.) Solche Geschichten halt.

**Sie haben sich relativ früh aufs Schlagzeug festgelegt. Wie alt waren Sie da?**

So um die 14 Jahre. Ich habe auf Hochzeiten, Feuerwehrbällen und Schützenfesten gespielt, am Mittag Marschmusik, abends Tanzmusik.

**Sie sind jetzt schon so viele Jahre mit den Cowboys von der Elbe erfolgreich. Eine eingeschlossene Fangemeinde begleitet Ihre Karriere. Was ist denn das Geheimnis hinter dem Erfolg, die Musik als solche oder auch das Lebensgefühl von Freiheit und Abenteuer, das Sie mit Ihren Stetsons und**

**Stiefeln vermitteln?**

Beides sicherlich. Lebensgefühl – klar, als der Roadmovie „Convoy“ in die Kinos kam, wurden ja plötzlich alle Lkw-Fahrer zu Trukkern. Mit Cowboyhut, Cowboystiefeln und ziemlich aufgemotzten Fahrzeugen. Mit dieser Szene ist es leider so ziemlich vorbei. Aus der Trucker-Traum. Da tobt ein Konkurrenzkampf auf der Autobahn. Die Leute haben ja jetzt ganz andere Sorgen. Und es gibt auch nur noch zwei Trucker-Treffs, einen in Geiselwind und einen in der Nähe von Gütersloh.

**Mit dem Titel „Die Cowboys der Nation“ haben sie ja 1984 einen legendären Auftritt in Hecks ZDF-Hitparade hingelegt.**

Unser damaliger Produzent Joe Menke, dem das Studio in Maschen gehörte, war Patenonkel bei der Familie Heck. Mit dem in Maschen wohnenden Heck als Sänger hat Menke ein paar Platten aufgenommen. Und so wurde Heck, der Autoverkäufer bei Borgward war, zum prominenten Fernsehmoderator.

**Und Menkes Studio in Maschen haben die Cowboys von der Waterkant in einem ihrer Songs verewigt.**

Mit der Textzeile „Der wilde, wilde Westen fängt gleich hinter Hamburg an“ – In einem Studio in Maschen Gleich bei der Autobahn“.

**Country und Western sind Begriffe, die häufig gleichgesetzt werden. Können Sie unseren Lesern in einem Satz den Unterschied erklären?**

Ganz einfach: Der Country ist mit der E-Gitarre schon elektrifiziert, so ganz knackig, während es sich bei der Western-Geschichte um Lagerfeuerromantik und Akustikgitarre dreht. Lagerfeuermusik halt. Truck Stop sagt: Wir spielen beides. Das machen wir auch bei unserer Weihnachtstour: In der ersten Hälfte gibt es Unplugged, und in der zweiten lassen wir es krachen. Wo heute von Unplugged die Rede ist, hat man früher gefragt: „Können Sie auch leise spielen?“ So wie In-Ear-Monitoring früher Hörgerät genannt wurde.

**Wir haben gelesen, dass Sie das Fransenhemd gern mit der Schürze des Hobbykochs tauschen? Bei welchen Gelegenheiten kochen Sie denn? Und vor allem was?**

Ja, Kochen ist mein Hobby. Ich hab' da immer so Phasen. In der einen Woche steht der Wok auf dem Herd, dann gibt es wieder Italienisches oder Hausmannskost. Gerade habe ich für Freunde in Hamburg spanische Tapas gemacht, so sechs verschiedene Sachen. Das habe ich mir abgeguckt von einem Freund aus Spanien, der vor allem hervorragende Tortillas macht.

**Das war aber wohl kein Jugendtraum, sondern hat sich irgendwann ergeben?**

Eher aus der Not geboren. Für uns, vor allem für mich und meine beiden Brüder, hat die Oma gekocht. Eine gebürtige Wienerin, die richtig toll kochen konnte. Böhmisches Kost und so weiter. Nach ihrem Tod sind wir drei Jungs ans Kochen gekommen. Wir haben nach den alten Kochbüchern der Oma Rouladen und so weiter gemacht, denn meiner Mutter lag das überhaupt nicht. Dass meine Oma so toll gekocht hat – ja, das hat man so als selbstverständlich hingenommen. Als sie plötzlich nicht mehr da war – da erst hat man es richtig wertzuschätzen gewusst.

**Das Interview führte Michael Schön.**

## Tournee-Auftritt in OHZ

**Die Cowboys von der Elbe**, wie Truck Stop als erfolgreichste deutsche Countryband häufig bezeichnet werden, treten am 3. Dezember in der Osterholzer Stadthalle auf. In diesem Konzert, das Wolfgang Ibing und Co. im Rahmen ihrer Weihnachtstournee „Schöne Bescherung 2021“ geben, sollen Weihnachtslieder nach Trucker-Art den passenden Soundtrack zur Einstimmung aufs Fest abgeben. Die Band will aber auch ganz neue Songs aus ihrem 2021 erschienen Album „Liebe, Lust & Laster“ spielen. Beginn: 20 Uhr. Tickets gibt es bei der WÜME-ZEITUNG in der Hauptstraße 87 in Lilienthal sowie in allen weiteren Zeitungshäusern des WESER-KURIER, außerdem unter weseur-kurier.de/ticket, unter 04 21 / 36 36 36, und über www.stadthalle-ohz.de. MSÖ

## 8. DEZEMBER

### Breitbandgipfel nur online

**Landkreis Osterholz.** Der diesjährige Breitbandgipfel Niedersachsen-Bremen findet am Mittwoch, 8. Dezember, in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck statt. Geplant war das ganztägige Branchentreffen als 2G-Veranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl für angemeldete Vertreter aus Wirtschaft und Kommunen. Am Freitag wurde mitgeteilt, dass Fachvorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen nur als Online-Konferenz zu verfolgen sein werden. Weitere Informationen zu Anmeldung und Programm: www.bzn.de. BKO

## LESERMEINUNGEN

**Zum Artikel „Braucht Worswede Hilfe von außen?“ vom 24. November:**

### Im Kern ausgebremst

Wenn eine Initiative an ihre Grenzen kommt, weil sie eine fließende Umsetzung von Ideen und Aktionen im kulturellen Bereich nicht möglich macht, dann ist es doch nur richtig, dies durch überlegte Professionalisierung zu unterstützen! Gepaart mit Transparenz für das Kulturmarketing würden sich bestimmt auch weitere Unterstützer dazugesellen.

Aber was ich leider immer wieder in Worswede beobachte oder wahrnehme, ist, dass solche motivierten Ideen oder Anregungen schon im Kern ausgebremst werden. Sie bloß nicht in die Karten schauen lassen, wem möglich nicht selber die „Lorbeeren“ dafür kassieren können, dann doch lieber sich der neuen Idee verschließen und alles so belassen wie bisher. Leider ist dies nicht förderlich, den unnötigen Energieverbrauch und die Motivationslosigkeit zu lindern, sondern die Akteure springen ab.

So beantwortet Susanne Weichberger durch ihre Haltung selber ihre Frage nach Sinnhaftigkeit einer externen Unterstützung. Denn – die Initiativen werden ausgebremst durch fehlende Unterstützung und die damit einhergehende Kontinuität für die Sache!

MARION WERNER, WORSWEDE

**Zum Artikel „SPD-Mitglieder fordern vorgezogene Vorstandswahl“ vom 24. November:**

### So funktioniert das nicht

Dichtgedrängt, bei zugezogenen Vorhängen und ohne Maske sitzen Menschen in einer Gaststätte. Was soll man dazu noch sagen? Hoffentlich hat das Gesundheitsamt die Möglichkeit der Kontaktnachverfolgung, denn das Virus liebt dieses Foto...

Warum ist es entstanden? Die Parteienlandschaft lässt sich doch nicht mit dem Ochsenkarren umpflügen. Wer tatsächlich daran glaubt, die Desaster für kommende Generationen auf diesem Planeten lassen sich mit herkömmlichem Lagerdenken der vergangenen Jahrzehnte angehen, erkennt dringende Notwendigkeiten nicht, sondern meint, mit den Erfahrungen der letzten Jahre und den aus Trotz entstandenen Ressentiments auch morgen für Lilienthal handeln zu müssen.

So funktioniert das aber nicht. Durch die Wahl haben die Politikerinnen und Politiker von uns den klaren Auftrag erhalten, diese Gemeinde zukunftsicherer aufzustellen. Dazu gehört auch das zukunftsorientierte Einbringen von Anträgen seitens der SPD. Mehr davon, denn nach meinen Erkenntnissen hat die SPD in zweieinhalb Jahren zuvor in anderer Besetzung auch nicht mehr hinbekommen.

WERNER ADAM, LILIENTHAL

**Zum Artikel „Ärzte unsanft ausgebremst“ vom 25. November:**

### Es herrscht das Chaos

Wir bedanken uns ganz herzlich für den abgedruckten Artikel über das herrschende Impfchaos. In allen Medien ist ein Beschleunigen der Erst- und Zweitimpfungen sowie der empfohlenen Boosterimpfungen präsent. Mit diesem Artikel wird die Inkompetenz und Oberflächlichkeit der Politik sowie der nachgeordneten Behörden offenbart. Wie kann ich mich über eine mangelnde Impfbereitschaft der Bevölkerung beschweren, wenn versäumt wird, verlässliche, transparente und nachzuvollziehende Rahmenbedingungen zu schaffen? Dass dann der Ärzteschaft, der ja auch durch die zu leistenden Impfungen eine zusätzliche Belastung im Arbeitsalltag entsteht, irgendwann die Hutschnur platzt, sollte nur allzu verständlich sein. „Hut ab“ vor den offenen Worten von Herrn Dr. Risch.

BÄRBEL UND VOLKER LUESSMANN, OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.

# Zu wenig Impfstoff: Stundenlanges Warten in Schwanewede

VON GABRIELA KELLER

**Landkreis Osterholz.** Lange Warteschlangen, stundenlanges Anstehen im Freien – in Schwanewede ist es am Donnerstag zum Impfchaos gekommen. Bei der offenen Impfkampagne des Landkreises Osterholz in der Sporthalle der Waldschule mussten Bürger: drei Stunden oder länger in Kälte und Regen für eine Erst-, Zweit- oder Auffrischimpfung ausharren. Mancher musste sogar ungeimpft kehrtmachen.

Kurz vor Mittag, gegen 11.30 Uhr. Eine meterlange Menschengruppe zieht sich von der Sporthalle bis zum Schulhof. Alle warten. Auch Brigitte Engl. Seit 9 Uhr wird geimpft. „Ich stehe seit 8.40 Uhr hier, da war die Schlange noch viel länger als jetzt“, sagt Brigitte Engl. „Das waren bestimmt 160 Leute, die hier standen“, schätzt die Seniorin, die sich an diesem Tag ihre Boosterimpfung geben lassen will. Nach fast drei Stunden Wartezeit ist für sie jetzt endlich der Einlass in Sicht.

Hans Georg Grotheer steht am anderen Ende der Schlange. Gegen 10 Uhr sei er an-

gekommen, erzählt der 84-jährige Lilienthaler. Eine Auffrischimpfung mit Biontech will er sich geben lassen. Seit eineinhalb Stunden wartet er Gerade hat er erfahren, dass er heute vielleicht nicht mehr an die Reihe kommt. In seiner Hand hält Grotheer



Wartezeiten von mehr als drei Stunden mussten Bürger bei der offenen Impfkampagne am Donnerstag in Schwanewede in Kauf nehmen.

FOTO: GABRIELA KELLER

einen kleinen Zettel mit einer Nummer: 151. „Den hat mir eben ein Mitarbeiter des Impfteams gegeben. Er hat mir gesagt, dass es noch 150 Dosen Biontech-Impfstoff gibt. Nur mit viel Glück, falls einer abspringt, könnte ich heute eine Impfung bekommen, heiß es.“

### Kreis: Nachfrage höher als erwartet

Andreas Greve vom mobilen Impfteam verteilt die kleinen Zettel an die Wartenden. „Wir sind sehr knapp an Biontech-Impfstoff“, bestätigt er. Wer leer ausgehe, „müsste sich an andere Impfangebote des Landkreises wenden“. Das wird Lutz Schulze tun müssen. Der 69-jährige Ritterhuder wollte sich seine dritte Corona-Impfung geben lassen. Gegen 13.30 Uhr sei er angekommen, erzählt er. „Ich freute mich darüber, keine lange Schlange sondern nur ein paar Leute vorzufinden.“ Die Freude währte nur kurz: „Eine Sicherheitskraft teilt mir mit, dass es keinen Impfstoff für die Booster-Impfungen mehr gäbe. Es gäbe nur noch Vakzine von Johnson&Johnson für eine Erstimpfung.“ Er sei wieder weggeschickt worden. Dass er fast 30 Kilometer umsonst nach Schwanewede gefahren sei,

das sei „ärgerlich“, sagt Lutz Schulze.

Die Impfkampagne in Schwanewede sei die erste dieser Art im Landkreis Osterholz gewesen, sagt Kreissprecherin Jana Lindemann. Der Kreis habe hohe Interesse gerechnet und das mobile Impfteam vor Ort aufgestockt. Zwei Ärzte, zwei medizinische Fachkräfte und eine Verwaltungskraft seien im Einsatz gewesen. „Die Nachfrage war jedoch nochmals deutlich höher als erwartet.“ Lindemann bestätigt, dass es zu Impfstoff-Engpässen kam. „Wir konnten nicht alle, die eine Impfung haben wollten, bedienen. Leider musste der eine oder andere zurückgeschickt werden.“ Der Kreis könne für ein Impfteam nur eine begrenzte Menge Impfstoff bestellen. Für Schwanewede standen laut Lindemann zunächst 150 Biontech-Impfdosen und 50 Johnson&Johnson-Dosen bereit. „Am frühen Nachmittag wurden weitere 50 Dosen von Johnson & Johnson nachgeliefert.“ Ab 1. Dezember werde der Kreis das Impfangebot ausbauen, so Lindemann. Drei mobile Impfteams würden dann im Einsatz sein, eines davon in zentralen Impfkampagnen.

## Musiker streichen Weihnachtskonzert

Wilstedter Bläserorchester sagt ab

**Wilstedt.** Das Junge Bläserorchester Wilstedt hat sein für den 2. Advent geplantes Weihnachtskonzert in der Turnhalle Wilstedt abgesagt. Wie Vereinsvertreterin Monika Dittmers mitteilt, bedauere man intern diese Entscheidung, sei sich aber einig gewesen, dass dies angesichts der Pandemielage die richtige Entscheidung ist.

Bereits vor Monaten habe man sich auf eine abgespeckte Version der Veranstaltung geeinigt. Zwar seien derartige Veranstaltungen unter Einhaltung der Auflagen noch möglich, allerdings drücke die Sorge, dass sich Besucher untereinander anstecken könnten, doch sehr. So setze man die Hoffnungen nun auf einen Auftritt im kommenden Frühjahr.

Bedauerlich sei die Situation, da das Konzert auch zur Spendensammlung dienen sollte, damit das Junge Bläserorchester sein Bauvorhaben umsetzen und in Kooperation mit dem Heimatverein am Wilstedter Bahnhof das dortige Gebäude um einen Probenraum erweitern kann. Mindestens 24.000 Euro würden noch benötigt, und man suche noch Unterstützer, so Dittmers. Der neue Raum soll barrierefrei zugänglich sein und mit einer Behindertentoilette sowie einer Instrumenten- und Notenkammer versehen werden. Derzeit rechnet die JBO-Spitze mit Baukosten in Höhe von rund 170.000 Euro. Der Großteil der Summe soll über Fördermittel finanziert werden. **FEA**



## Polizei sucht nach Einbrechern

An vielen Orten in Norddeutschland haben Polizisten in der Nacht zu Freitag Autos kontrolliert, um auf diese Weise etwas gegen die Einbruchskriminalität zu tun. So wie auf dem Foto Polizisten in Hamburg waren auch Streifenteams im Landkreis Rotenburg tätig. Sie richteten ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf Bereiche entlang der Autobahn 1, behielten aber auch in Rotenburg, Zeven und Bremervörde die Wohngebiete im Blick, die für Einbrecher gut zu erreichen sind. Im Rahmen dieser Kontrollen wurden nach Auskunft der Polizei 35 verdächtige Fahrzeuge gestoppt und deren Insassen überprüft. Auf der A1 kam es auch zu einem Zugriff. Eine Streife der Autobahnpolizei wurde in Höhe der Anschlussstelle Bockel auf einen mit zwei Insassen besetzten VW Passat aus Hamburg aufmerksam. Trotz Anhaltesignals gab der Mann Gas und flüchtete mit hoher Geschwindigkeit. Beim Versuch die Autobahn zu verlassen, kam der Passat von der Fahrbahn ab und blieb stehen, die Insassen rannten davon. Der 24-jährige Mann und eine 28-jährige Frau wurden gefasst, in ihrem Auto fand die Polizei möglichen Diebesgut und beschlagnahmte es. Der Fahrer stand vermutlich unter Drogen, er hatte keine Fahrerlaubnis. Nach Abschluss polizeilicher Maßnahmen wurden die beiden wieder entlassen.

TEXT: FEA/FOTO: DANIEL BOCKWOLDT/DPA

## Gespräch mit zwei Künstlerinnen

Finissage in Fischerhude

**Fischerhude.** Zur Finissage mit Künstlerinnengespräch laden die Ottersberger Kunstpreisträgerinnen des Jahres 2019 – Elianna Renner und Lydia Radzuweit – für Sonntag, 28. November, ein. Das Duo steht ab 15 Uhr in Buthmanns Hof (Im Krummen Ort 2) für Fragen interessierter Kunstfreunde bereit. Es ist die letzte Gelegenheit, zwei temporäre Arbeiten von Lydia Radzuweit und ihre Gemeinschaftsarbeit „23000“ zu sehen. Die Künstlerinnen hatten dazu die Bürger aus Fischerhude eingeladen Gegenstände aus ihrem privaten Umfeld für eine Rauminstallation zu Verfügung zu stellen.

Lydia Radzuweit und Elianna Renner haben die Malereien verschiedener Künstler des Künstlerdorfes Fischerhude nach verschiedenen Kriterien untersucht. Daraus sind ein Video und eine Installation entstanden, die sich mit vier ausgewählten Bildern von Olga Bontjes van Beek, Heinrich Breling, Emma Eibler und Otto Modersohn sowie den heutigen Bewohnern Fischerhudes auseinandersetzt. Die Bewohner wurden dazu eingeladen, Objekte der vier vorgegebenen Bilder aus ihrem Haushalt für die Dauer der Ausstellung auszuliehen. Jedes Objekt wurde katalogisiert und in eine neue Ordnung aufgestellt. Das 90-minütige Video ist ein sogenannter „rough cut“ und dokumentiert den performativen Arbeitsvorgang. Die Ausstellung ist Sonnabend von 14 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 17 Uhr im Buthmanns Hof in Fischerhude geöffnet. Es gilt die 2G-Regel. **LKÖ**

# Neues Leben im alten Spieker?

Rat bildet Arbeitskreis zum Fachwerkensemble an der Bremer Landstraße in Tarmstedt

VON JOHANNES KESSELS

**Tarmstedt.** Mit frischem Schwung machte sich der neue Gemeinderat in der ersten Sitzung nach seiner Konstituierung an die Arbeit: Nach einer halben Stunde hatte er vier Tagesordnungspunkte abgearbeitet. Am längsten diskutiert wurde über die Zukunft des Spieker-Ensembles an der Bremer Landstraße.

Dieses kleine Fachwerkhaus, zu dem ein noch kleineres Nebengebäude gehört, enthält die vor- und frühgeschichtliche Sammlung des im Januar 2018 gestorbenen Heimatforschers Johann Thölken, war aber seit etwa 20 Jahren für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich. Nachdem im August dieses Jahres auch Johann Thölkens Ehefrau Inge gestorben ist, überlegt die Gemeinde zusammen mit den Kindern des Ehepaars, was mit dem Spieker geschehen soll.

Bürgermeisterin Hella Rosenbrock erinnerte in der Sitzung daran, dass schon im Jahr 2002, als der Spieker bereits nicht mehr geöffnet wurde, die Gründung einer Stiftung im Gespräch gewesen sei. „Die ist leider nicht zustande gekommen.“ Damals hatte Johann Thölken der Gemeinde angeboten, ihr den Spieker zu schenken, wenn sie ihrerseits das Grundstück kaufe und eine Stiftung gründe, die sich um den Unterhalt kümmerge. Das hatte der Gemeinderat einstimmig abgelehnt.

Im September dieses Jahres hat der alte Rat den Spieker besichtigt, außerdem wurde bereits mit einem Vertreter der Landesregierung über mögliche Zuschüsse beraten und von diesem erfahren, dass der Spieker als Kulturdenkmal eingestuft sei. Eine Förderung sei also grundsätzlich möglich, Details werden jetzt in Hannover geprüft. Über das weitere Vorgehen habe der alte Rat aber nicht mehr beschließen wollen.

### Verpachtung geplant

Der neue Rat erfährt jetzt von Heinz-Hinrich Ohlrogge (FDP), dass die Erben des Ehepaars Thölken das Wohnhaus behalten wollen. Der Spieker könne verpachtet werden. Wenn die Gemeinde ihn pachte, könne sie auch die Schafweide dahinter bekommen, zumindest für einen begrenzten Zeitraum. „Ein Verkauf steht anscheinend nicht zur Debatte“, sagte Ohlrogge. Auch Vereine könnten beteiligt werden und kleinere Veranstaltungen im Spieker ausrichten, vielleicht lasse er sich auch von der Gemeinde für Trauungen verwenden. Damit würde sich ein Kreis schließen, denn Johann Thölken war von 1982 bis zu seiner Pensionierung 1999 Standesbeamter von Tarmstedt. Wenn der Spieker wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werde, müsse aber ein WC gebaut werden.

Bernd Sievert (SPD) ging die Diskussion ein wenig zu sehr ins Detail, hatte die Verwaltung doch eigentlich nur vorgeschlagen,

einen Arbeitskreis zu gründen. Diesem solle der Rat jetzt nicht vorgreifen, meinte Sievert. Er sei bei der Besichtigung im September übrigens erstaunt gewesen, wie gut das Gebäude nach 20 Jahren Schließungszeit noch erhalten sei.

Joachim Müller (CDU) dagegen hätte gern noch mehr Einzelheiten gewusst – mit den Kindern der Thölkens solle über genauere Vorgaben gesprochen werden. „Der Arbeits-

kreis muss ja wissen, worüber er beraten soll.“ Vor allem müsse geklärt werden, ob die Exponate, die den Spieker bis unter das Dach füllen, dort bleiben sollen. Der Arbeitskreis wird bestehen aus Henry Michaelis (FDP) als Vorsitzendem, Heinz-Hinrich Ohlrogge (FDP), Sylvia Best (SPD) und Wilfried Köster (Grüne), dazu Vertretern der Verwaltung und bei Bedarf von Vereinen. Außerdem sollen möglichst die Erben teilnehmen.

## Rat schiebt Planungen an

**Tarmstedt.** Der Gemeinderat Tarmstedt hat sich auf seiner jüngsten Sitzung nicht nur mit der Zukunft des Spiekers befasst, sondern auch andere Tagesordnungspunkte abgearbeitet. So soll der Bebauungsplan Nummer 32 „Südlich der Bremer Landstraße“ für das Einkaufszentrum nach seinem Willen geändert werden, weil der „Hol ab“-Getränkemarkt sich vergrößern möchte. Dafür, so Bürgermeisterin Hella Rosenbrock, soll die Grundflächenzahl von 0,6 auf 0,8 erhöht werden. Dann können 80 Prozent der Fläche versiegelt werden. Bei Enthaltung von Ina Marx (SPD) beschloss der Rat einstimmig, das Planverfahren einzuleiten.

Im Baugebiet „Vor dem großen Vieh“ ist der erste Bauabschnitt fertiggestellt. Wenn 75 Prozent des Gebiets bebaut sind, soll der Endausbau der Straßen erfolgen. Nun soll

das Planungsbüro die Arbeiten ausschreiben, beschloss der Rat, dann kann es aber wahrscheinlich erst im nächsten Herbst losgehen. Ein Anwohner sorgte sich, dass die Baufahrzeuge auf ihrem Weg zum zweiten Bauabschnitt die Straßen wieder kaputtfahren könnten, aber dafür werde man eine Regelung finden, versprach Hella Rosenbrock. Mitte Dezember sollen an den wichtigsten Eckpunkten Straßenlaternen aufgestellt werden.

Auf dem Urnengräberfeld des Tarmstedter Friedhofs sind nur noch sieben Plätze frei. Deshalb soll jetzt eine in der Nähe liegende Wahlgrabstätte als weitere Fläche für anonyme und halbanonyme Urnenbestattungen hergerichtet werden, wofür auch eine Stele für die Namen aufgestellt wird. Auch dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst. **JKE**

### TIPPS & TERMINE

Kriminalität, © 0151/54503939

**Weißer Ring e.V. Landkreis Osterholz,** Opferhilfe nach Kriminalität, © 04298/9065170

### TIERÄRZTE

**SONNABEND UND SONNTAG**  
**Dr. Ralf Lux,** Wörpedorfer Ring 36, Grasberg, © 04208/919091  
**Tierärztlicher Notdienst im Landkreis Osterholz,** 8 bis 22 Uhr, die diensthabende Praxis bitte erfragen unter 0 47 92 / 9 87 78 44

### STÖRUNGSDIENSTE

**SONNABEND UND SONNTAG**  
**Osterholzer Stadtwerke für Lilienthal,** Erdgas, Trinkwasser und Wärme © 0 42 98 / 69 00 55, Strom und Straßenbeleuchtung © 0 42 98 / 69 00 66, © 0 42 92 / 81 65 66  
**Wasser- und Abwasserverband Osterholz,** zuständig für Grasberg, Worswede und Teilbereiche von Lilienthal, © 0 42 09 / 9 15 90

### VERANSTALTUNGEN

**THEATER**  
**SONNABEND**

**17 Uhr: Figaros Hochzeit,** Komödie von Pierre Augustin Beaumarchais, Theater Am Deich, Am Lehester Deich 92a, © 27 12 34.

### KONZERTE

**SONNABEND**  
**16.30 Uhr: Prof. Vogel – Orgel,** Konzert zur Verabschiedung von H.W. Behrens, Anmeldung erforderlich unter 0 42 83 / 6 08 30 97 oder kg.wilstedt@evlka.de, St.-Petri-Kirche, Hauptstr. 13, Wilstedt.

**18 Uhr: Duo HeHo – The Ordinary Man Effect,** bitte telefonisch reservieren, Pusta-Stube, Oberblockland 5, © 27 43 32.

**SONNTAG**  
**17 Uhr: Adventsmusik im Kerzenschein I,** Bläsermusik zum 1. Advent mit dem Posaunenchor Oberneuland, Ev. Kirchengemeinde St. Johann Oberneuland, Hohenkampsweg 6, © 20 58 10.

**17 Uhr: Grasberger Adventskonzert: Weihnachtliche Musik bei Kerzenschein,** Werke aus dem Barock und bekannte Weihnachtslieder mit dem Kirchenchor Grasberg und dem Ensemble für Alte Musik „La Protezione della Musica“, Fin-

dorffkirche, Speckmannstr. 42, Grasberg.

**17 Uhr: Worsweder Orgelmusik: Nun komm der Heiden Heiland,** Adventsmusik für Sopran und Orgel von J.S. Bach und Bruhns mit Dorothea Voßmeier (Sopran) und Karl-Heinz Voßmeier (Orgel), Zionskirche, An der Kirche 5, Worswede (abgesagt).

**18 Uhr: Quintables – Spirit Of Christmas,** Klosterkirche St. Marien, Klosterstr. 16, Lilienthal.

### FÜHRUNGEN/RUNDFAHRTEN

**SONNABEND**  
**11 Uhr: Worswede erleben,** Führung mit Museumsbesuch, bitte anmelden, Tourist-Information, Bergstr. 13, Worswede, © 0 47 92 / 93 58 20.

### BÄDER

**SONNABEND**  
**Hallenbad Worswede,** 12 bis 17 Uhr, In de Wischen 11, erreichbar unter der Nummer © 0 47 92 / 10 14

**SONNTAG**  
**Hallenbad Worswede,** 8 bis 15 Uhr, In de Wischen 11, erreichbar unter der Nummer © 0 47 92 / 10 14

### KIRCHEN

#### EV. KIRCHENGEMEINDEN

**SONNTAG, 28. NOVEMBER**

**Ev. Kirchengemeinde Grasberg,** 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (Pastor Riesebeck und Diakonin Tönjes), © 0 42 08 / 9 19 90 95

**Ev. Kirchengemeinde Tarmstedt,** 10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor (Pastor Fromm) 18 Uhr kleine Adventszeit

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Hüttenbusch,** 17.17 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtssternaktion, Hüttenbuscher Str. 24, Worswede-Hüttenbusch, © 0 47 94 / 5 03

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal,** 10 Uhr Klosterkirche, Gottesdienst (Pastor Kamp und Vikarin Helmers)

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Worswede,** 10 Uhr Gottesdienst (Pastor Contag)

#### KATH. KIRCHENGEMEINDEN

**SONNABEND, 27. NOVEMBER**

**Kath. Kapelle Maria Frieden,** 17.30 Uhr Wortgottesfeier, Hembergstr. 22, Worswede, © 0 42 98 / 85 12

**SONNTAG, 28. NOVEMBER**

**Kath. Kirche Guter Hirt,** 11.15 Uhr Heilige Messe, Sternwartestr. 5, Lilienthal, © 0 42 98 / 85 12

### LIEBE LESERINNE UND LESER,

da wegen des Coronavirus Veranstaltungen immer wieder kurzfristig abgesagt werden, können wir für die Angaben in dieser Ausgabe keine Gewähr leisten. Bitte informieren Sie sich in Zweifelsfällen direkt beim Veranstalter, ob der jeweilige Termin auch stattfindet.

Vielen Dank für Ihr  
Verständnis.  
**Die Redaktion**

### IHRE TERMINE FÜR UNS

Informationen über Veranstaltungen, die hier oder in unserem Magazin „Events“ veröffentlicht werden sollen, schicken Sie uns bitte per Mail an [termine@wuem-me-zeitung.de](mailto:termine@wuem-me-zeitung.de). Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

### NOTDIENSTE

#### ALLGEMEINÄRZTE

**SONNABEND UND SONNTAG**  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Bereiche Tarmstedt, Sittensen, Zeven und Selsing,** © 116 117 (bundesweit)

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Landkreis Osterholz,** Bereitschaft von 8 Uhr bis morgen 9 Uhr, Rockwinkeler Heerstr. 19, Bremen, © 0 42 1 / 25 90 88  
zuständig für Osterholz-Scharmbeck, Schwanewede, Ritterhude, Hambergen, Lilienthal, Worswede und Grasberg, im Krankenhaus Osterholz-Scharmbeck, Am Krankenhaus 4, © 116 117 (bundesweit)

#### ZAHNÄRZTE

**SONNABEND UND SONNTAG**  
**Dr. Betty Liebeke,** zuständig für den Landkreis Osterholz, Bredenberger Weg 5, Osterholz-Scharmbeck, © 0 47 91 / 9 85 90 80

**Gemeinschaftspraxis Henzel,** Sprechzeit 11 bis 12 Uhr, nur mit telefonischer Anmeldung, zuständig für den Bereich Tarmstedt, Wilstedt und Zeven, Offenser Weg 11, Heeslingen,

© 0 42 81 / 62 53

#### APOTHEKEN

**SONNABEND**  
**Avie-Apotheke im Familia,** 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Hördorfer Weg 44-50, Osterholz-Scharmbeck, © 0 47 91 / 9 65 27 44

**SONNTAG**  
**Apotheke Oberneuland,** 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Rockwinkeler Heerstr. 19, Bremen, © 0 42 1 / 25 90 88

**Koppel-Apotheke,** Zusatzdienst von 10 bis 12 und 17 bis 19 Uhr, Koppelstr. 35, Osterholz-Scharmbeck, © 0 47 91 / 9 65 68 0

**St.-Jürgen-Apotheke,** 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Moorhauser Landstr. 2a, Lilienthal, © 0 42 98 / 9 15 25 5

#### TELEFON-NOTHILFE

**SONNABEND UND SONNTAG**  
**Giftnformationszentrum Nord (GIZ),** bundesweit, © 05 51 / 192 40

**Telefonseelsorge,** Tag und Nacht, bundesweit, © 0800 / 111 01 11  
**SONNABEND**  
**Weißer Ring e.V. Außenstelle Rotenburg,** Opferhilfe nach

**VERKÄUFE**

**Fotoartikel**

Akkus, Batterien, Bilderrahmen, Fotoalben. Fotohaus in Lilienthal, Hauptstr. 29. © 04298/1384

**GESUCHE**

**Gold & Schmuck Ankauf**

Ihr Fachmann für den Ankauf: Thomas Wolters Juwelier, sofort Bares für: Schmuck, Zahngold, Zinn, Bestecke, Münzen, Silber. Info-Internet: [www.suche-gold.de](http://www.suche-gold.de), Geschäft: Hembergstr. 11, 27726 Worpswede. Tägliche Termine © 04792 / 52 93 750

**Zahngold Bargeld sofort**

Juwelier Thiel, Hauptstr. 31, Lilienthal, © 04298 / 6110

**Gold - sofort Bargeld !!!**

Juwelier Thiel, Hauptstr. 31, Lilienthal, © 04298 / 6110

**VERSCHIEDENES**

**Weihnachtsgeld!**

Kaufe Pelze, Abendgarderobe, Bilder, Porzellan, Münzen, Schmuck-Gold aller Art, Bernsteine, Uhren, Zahngold, Bestecke, Zinn, Möbel, Antiquitäten usw., seriöse Abwicklung, S. Krause. © 0471/93148295 oder © 0162/9036240.

**Alles im Abonnement**

- Nachrichten zum Frühstück, Zeitung zum Mittag, Unterhaltung zum Abend, Lektüre am Sonntag, Programm zum Fernsehen, Berichte aus der Wirtschaft, Reiseführer, Veranstaltungskalender, und - haben wir etwas vergessen...?

**KUNST ANTIQUITÄTEN**

**Antikhof-Beppen**

Besondere Geschenkideen in stimmungsvollen Ambiente: Möbel, Bilder und Kleinkunst aus 3 Jh. Immer samstags von 11 - 16 Uhr und nach Vereinbarung. [www.antikhof-beppen.de](http://www.antikhof-beppen.de), © 04204/1387, Beppener Str. 24, Thedinghausen Ortsteil Beppen

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN**

**GEMEINDE WORPSWEDE**

Am Montag, dem 06.12.2021, um 19.00 Uhr findet eine öffentliche Sitzung mit nichtöffentlichem Sitzungsteil des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Gebäude und Liegenschaften im Rathaus, Bauernreihe 1, 27726 Worpswede, statt. Neben den Regularien und der Einwohnerfragestunde steht folgender Punkt auf der Tagesordnung:  
Energiesparende Sanierung der Straßenbeleuchtung (Vorstellung der Maßnahmen) • anschließend nichtöffentlicher Sitzungsteil  
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.worpswede.de](http://www.worpswede.de) unter den Menüpunkten Rathaus/Politik/Ratsinformationssystem.  
Bitte beachten Sie die Corona-Regelung!  
Für die Besucherinnen und Besucher der öffentlichen Sitzungen der politischen Gremien der Gemeinde Worpswede gilt wegen der begrenzten Raumkapazität die sogenannte 2G-Regelung. Dies bedeutet, dass die Besucherinnen und Besucher vor dem Betreten der Sitzungsräumlichkeiten entweder einen vollständigen Impfschutz gegen Covid-19 vorweisen müssen oder einen gültigen Nachweis über eine Genesung nach einer Covid-19-Erkrankung vorzulegen haben.  
Worpswede, den 26.11.2021  
Der Bürgermeister: Schwenke

**Gewässer- und Landschaftspflegeverband Teufelsmoor**  
Im Verbandsgebiet des GLV Teufelsmoor finden im Dezember 2021 Gewässerschauen III. Ordnung statt. Die betroffenen Gewässer und Schautermine werden auf der Homepage des Verbandes [www.glv-teufelsmoor.de](http://www.glv-teufelsmoor.de)

unter dem Reiter „Kontakt/Service“ sowie in den Aushangkästen der jeweiligen Gemeinde im Verbandsgebiet bekannt gemacht. Die Räumungspflichtigen werden aufgefordert, bis zu den genannten Terminen ihre Strecken zu räumen. Räumungspflichtige, die am Schautag ihrer Räumungspflicht nicht nachgekommen sind, haben mit Zwangsmaßnahmen des zuständigen Landkreises zu rechnen. Die Landkreise erheben für die Räumungsaufforderung eine Verwaltungsgebühr. Einzelheiten sind aus den ortsüblichen Schaubekanntmachungen in den Gemeinden ersichtlich.

**IMMOBILIEN-GESUCHE**

**\*\*\* Dringend gesucht:**

WOHNHÄUSER aller Art, viele zahlungskräftige Käufer vorhanden. Nutzen auch Sie unseren umfangreichen Service und guten Kontakte beim Verkauf Ihres Hauses zu Ihrem Vorteil! Umfassende Beratung, wir erzielen den besten Preis für Ihre Immobilie. Sehr gute Erfolge auch bei komplizierten Verhältnissen. Ihre Sicherheit: 30 Jahre Erfahrung und Verkaufserfolg. Käufer bundesweit, überregionale Aktivitäten, Erstellung Energieausweis. Persönliche Betreuung von der Erstbesichtigung bis zur Begleitung zum Kaufvertrag durch uns, rufen Sie bitte an: Schramm Immobilien-Ihre freundlichen Makler, © 04793/95 64 60 u. 04763/7847, Dipl.-Betriebsw. P. Schramm, Gnarnenburg/Hambergen, [www.immo-schramm.de](http://www.immo-schramm.de)

**„Sie wollen verkaufen“**

Wir die Firma HWG-Bau-Immobilien-IVD, Inhaber E. Horsthemke, übernehmen für Sie erfolgreich seit 40 Jahren die gesamte Abwicklung für Ihren Immobilienverkauf. Zu Ihrer Sicherheit „Bankbestätigung“ bei notariellen Kaufvertragsabschluss. Wir haben oder suchen für Sie den Käufer. Beratung, marktorientierte Werteschätzung, Energieausweis, als kostenfreie Serviceleistung für Sie als Verkäufer. Ihr Ansprechp. Herr Horsthemke, [hwg-bau-immo.de](http://hwg-bau-immo.de) - © 0421 / 701880, Mail: [info@hwg-bau-immo.de](mailto:info@hwg-bau-immo.de)

**\*\*\* Dringend gesucht:**

Resthöfe mit/ohne Land im Raum Worpswede-Lilienthal-Vollersode-Hambergen-Gnarnenburg-OHZ-Beverstedt-Hagen, für zahlreiche solvente Kunden. Diskrete fachmännische Abwicklung, seit über 30 Jahren die freundliche Maklerfirma Ihres Vertrauens. Rufen Sie uns bitte unverbindlich an: © 04763/7847 und 04793/95 64 60 [www.immo-schramm.de](http://www.immo-schramm.de) Gnarnenburg/Hambergen

**Die Tageszeitung lesen**

- den Überblick behalten.

**MIETANGEBOTE**

**Tarmstedt,**

freistehendes EFH im Zentrum, EBK, Wintergarten, KM 800 €, ab 01.03.2022, EA i.A., © 04283/1829

**STELLENANGEBOTE**

**Unser Team braucht Verstärkung!  
Verkäufer/  
Verkäuferin**

zu Ihren Hauptaufgaben gehören  
Beratung, Verkauf,  
Warenverräumung und Kasse

in Vollzeit, für sofort oder später.

Senden Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung oder rufen Sie uns an unter 0 42 98 / 37 35



**Breiding e.K.**

Heidberger Str. 1 • 28865 Lilienthal

**Großer Stellenmarkt!**

Jeden Sonnabend in Ihrem WESER-KURIER!



Arbeiten für unsere Stadt.

Die Stadt Osterholz-Scharmbeck sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Fachkraft (m/w/d) für die städtische Jugendarbeit**

(befristet; 30,00 bis 34,00 Wochenstunden; Entgeltgruppe S11b TV-SuE)

**Freiwilligendienst (FSJ/BFD) (m/w/d)**

(Kindertagesstätte Malletstraße, Integrierte Gesamtschule und Jugendhaus am Pumpelberg) zu vergeben.

Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter [karriere.osterholz-scharmbeck.de](http://karriere.osterholz-scharmbeck.de).

Hier können Sie sich auch online bis zum 13.12.2021 bewerben.

Wir freuen uns auf Sie!

Stadt Osterholz-Scharmbeck  
Postfach 1417  
27704 Osterholz-Scharmbeck  
[www.osterholz-scharmbeck.de](http://www.osterholz-scharmbeck.de)

AUSGEZEICHNET  
FAMILIEN  
FREUNDLICH



**Examinierte Pflegekraft (m/w/d)**

Die ANUBA Holding GmbH ist ein privater Pflegeheimbetreiber mit vier Einrichtungen in Deutschland. Für die Einrichtung **Residenz Vogeler-Villa GmbH** in Worpswede suchen wir examinierte Pflegekräfte (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

**Wir suchen**

eine Fachkraft, die sich als Teil des Teams versteht. Sie arbeiten gerne mit Menschen, sind empathisch und loyal.

**Ihr Profil**

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung in den Bereichen Altenpflege, Gesundheits- & Krankenpflege oder Gesundheits- & Kinderkrankenpflege.

**Ihre Aufgaben**

- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Empathie
- Lösungsorientiertes Denken
- Verantwortungsbewusstsein

**Es erwartet Sie**

- ein freundliches Team
- ein überdurchschnittliches Gehalt
- Fahrradstellplätze direkt vor der Tür
- Fort- & Weiterbildungen mit Karrierechancen

**kurze Entscheidungswege**

- flexible Dienstzeiten
- Erfahrungsaustausch innerhalb der Unternehmensgruppe

**Neugierig?**

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Senden Sie Ihre Bewerbung inklusive aller Unterlagen (Zertifikate, Zeugnisse, Arbeitszeugnisse) per E-Mail an: [bewerbung@anuba.net](mailto:bewerbung@anuba.net)

ANUBA Holding GmbH · Stresemannstr. 64-66 · 41236 Mönchengladbach



**Die Gemeinde Ritterhude sucht für den kommunalen Baubetriebshof zum nächstmöglichen Termin**

**einen Mitarbeiter (m/w/d) im Garten- und Landschaftsbau mit dem Schwerpunkt Sportplatzpflege**

(Vollzeit, unbefristet, bis EG 5 TVöD)

**Ihre Hauptaufgaben:**

- Unterhaltung und Pflege der kommunalen Sportanlagen einschl. eines geplanten Kunstrasenplatzes
- Sonstiges Grünpflege von gemeindeeigenen Flächen
- Winterdienst und Rufbereitschaft
- Allgemeine Aufgaben eines kommunalen Baubetriebshofes

**Ihr Profil:**

- Wünschenswert ist eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Garten- und Landschaftsbau und Erfahrungen in der Sportplatzpflege, idealerweise bereits auf Kunstrasenplätzen
- Voraussetzung: Berufserfahrungen in der Grünpflege und die Bereitschaft sich für die übertragenen Aufgaben weiterzubilden
- Allgemeines handwerkliches Geschick
- Führerschein: Voraussetzung Klasse B; wünschenswert Klasse BCE

Vollständige Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 12.12.2021 an die Gemeinde Ritterhude, bevorzugt per mail an [r.haertel@ritterhude.de](mailto:r.haertel@ritterhude.de) oder postalisch an die Riesstraße 40, 27721 Ritterhude.

**ZMP/ZMF/DH für**

Worpswede gesucht! Wir suchen für sofort oder später eine engagierte Expertin, die sich kompetent in Teilzeit um die Mundgesundheit unserer Patienten kümmert. Es erwartet Sie eine Top-Ausstattung und ein eigenes Behandlungszimmer. Zahnarztpraxis Dr. Volker Segelke, Dr. Kirsten von Helldorff, Gartenweg 9, 27726 Worpswede, [info@zahnarzt-worpswede.de](mailto:info@zahnarzt-worpswede.de)

**Und noch etwas:**

Wenn Sie eine Anzeige mit Chiffre-Nummer bei uns aufgeben, erhalten Sie von uns einen Ausweis mit Ihrer persönlichen Chiffre-Nummer. Nur gegen Vorlage dieses Ausweises können wir Ihnen Offerten auf Ihre Chiffre-Anzeige aushändigen. Wir gehen mit dieser Regelung ziemlich kompromisslos um, weil wir glauben, damit den Bedürfnissen unserer Kundinnen & Kunden zu entsprechen. Denn nur so lassen sich Missbrauch & Irrtum ausschließen. Also nicht vergessen: Den Ausweis mitbringen, wenn Sie Offerten abholen.

**HAUSPERSONAL**

**Beates Fensterputzserv**  
für Privathaushalte! © 04794/9649824

**Exakte Meldungen**  
objektive Berichte und treffende Kommentare machen es unseren Lesern leicht, sich ein sicheres Urteil zu bilden. Es lohnt sich, diese Tageszeitung täglich zu lesen.

**NEBEN-BESCHÄFTIGUNGEN**

**Reinigungskraft**  
für die Reinigung (ab 6:00 Uhr) von Büroräumen und Sanitäranlagen gesucht. © 04298/466255 (Lilienthal)

**GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN**

Woche 48  
Gültig ab Montag, 29.11.2021  
Angebote nur gültig im EDEKA Breiding Lilienthal/Falkenberg

Werden Sie Fan!  
[www.facebook.com/edekabreiding](http://www.facebook.com/edekabreiding)

**Wir ♥ Lebensmittel.**

**Liebe Kinder,**  
gerne dürft ihr Eure geputzten Stiefel bis zum **3. Dezember** vorbeibringen.  
Am **6. Dezember**, am **Nikolaustag**, könnt ihr sie dann, hoffentlich gefüllt, wieder bei uns abholen. Über ein vorgetragenes Gedicht oder ein kleines Lied würden wir uns freuen!

Das EDEKA Breiding Team

**Donnerstags gibt's bei uns frischen Eintopf:**

Bauern-eintopf

Aus der **Barnstorff Worpswede** FEINBÄCKEREI & KONDITOREI Do. - Fr. - Sa.

**Fünfkornquarkbrot** 3,50

**Mohnkuchen** 1,95

Brot des Monats Dezember

**Adventsbrot** 3,40

**Heidberger Straße 1 • 28865 Lilienthal/Falkenberg • Telefon 04298 3735 • Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7 - 21 Uhr • Sa. 7 - 20 Uhr**

**Hochzeitsfotos**

Traumhaft schöne Fotos von Ihrer Hochzeit. Standesamt, Kirche oder bei uns im Studio, Fotohaus in Lilienthal, Hauptstr. 29. © 04298/1384

**Passbilder biometrisch**  
für Reisepass, Führerschein u. Personalausweis. Ihr Fototeam, Findorfstr. 35, 27726 Worpswede. © 04792 / 27 76

**Boutique Jacqueline**  
BLACK-DAYS: 26. + 27.11.21, 20 % auf alle Strick-Jacken und Strick-Mäntel! Hauptstr. 45, Lilienthal © 04298/1471

**Passbilder, biometrisch**  
auch für Krankenkassenkarten erhältlich. Fotohaus in Lilienthal, Hauptstr. 29 © 04298/1384

**Glanz + Spiegel**  
Ganzglas-Türen und Duschen, Reparaturen, Oelze Glaswerkstätten, ehem. Schröder, Edison Str. 6 © 0421/272121

**Übersicht behalten**  
Im Wirbel der täglich auf uns einströmenden Ereignisse die Übersicht behalten, darauf kommt es heute an - auch für Sie. Nur die zuverlässige und objektive Unterrichtung über das Zeitgeschehen hilft Ihnen, sich zu orientieren. Die vielen Abonnenten dieser Tageszeitung wissen, dass sie sich auf „ihre“ Zeitung verlassen können. Darum - wer Klarheit haben will, abonniert.

**WOHNMOBILE /  
-WAGEN - ZUBEHÖR**

**Gepfl. Wohnmobil v. pr.**  
zu kaufen gesucht. © 04954/953783

**HANDWERKLICHE  
ARBEITEN**

**Gartenpflege**  
(Jahresarbeiten), Baumfällen mit Abfuhr, Pflasterarbeiten (maschinell oder Handverlegung) © 04208/2217

**Der Mann für alle Fälle**  
Malerarbeiten, Renovierungen, zuverlässig und preiswert. © 04208/894677

**GESUNDHEIT  
PFLEGE**

**24h-Betreuung Zuhause**  
Fürsorgl. Pflege u. Betreuung in Ihrer Whg. Ab 73 €/Tag. Auxilium Seniorensistenz, Hollerallee 26, HB. © 69673820  
www.24h-Betreuung-Bremen.de

**EROTIK · CLUBS  
KONTAKTE**

**„Ganz intim“**  
Geniale Massage - mega viels. u. sexy, auch Hs./Htlbes., © 0 42 98 / 4 12 02

**GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN**

**Obrowski**

**Mobil - Friseur**  
Rufen Sie mich an:  
0160-3139785  
*Gerne bin ich für Sie da!*

**Sandhandel NEUENKRUG**  
Sand aus bester Hand

FÜLL- UND PFLASTERSAND  
MUTTERBODEN · SCHÜTTGÜTER  
NEUENKRUGER REITSAND

27729 Hamburg - Tel. 04793.95034  
www.sandhandel-neukenrug.de

**VORWERK**

Ich habe dir glanz viel zu sagen!  
Erlebe den Besserwischer!

Georg Griehl  
Für dich da in GRASBERG,  
LILIENTHAL und BREMEN-  
BORGFELD  
0179 5668 112

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG,  
Mühlenweg 17 - 37, 42270 Wuppertal

**Claudia's**  
Backwaren

An den Adventssonntagen sind wir auch von 14:00 - 17:00 Uhr für Sie da.  
Mit leckeren, selbstgemachten Backwerk.  
Bleibt gesund, Eure Claudia

Falkenberger Landstraße 95a  
28865 Lilienthal  
Telefon: 0 42 98 / 6 99 76 00

**BAUBEDARF**

**L. Müller & Sohn KG Containerdienst**  
Fon 042 92 - 92 79 · Fax 042 92 - 97 69

**Abroll- und Absetzcontainer** – 2,5 bis 35 cbm – für Bauschutt, Gartenabfälle, Sperrmüll und Gewerbeabfall  
**Lieferungen von Schüttgut – Mutterboden gesiebt** – Pflastersand, Splitt, Schlacke und Recyclingmaterialien

**ALLES FÜR DEN GARTEN**

**Baumschnitt/-Fällung**  
vom TÜV zert. Fachbetrieb. Gerne kommt einer unserer Baumsachverständigen für eine Beratung zu Ihnen. Jetzt Termin vereinbaren unter © 0421/2435746 oder online unter www.bremer-baumdienst.de

**Baumschnitt?**  
Baumkontrolle? Baumfällung? Gerne kommt einer unserer Baumsachverständigen für eine Beratung zu Ihnen. © 0421 / 24 35 746 oder www.bremer-baumdienst.de

**Mutterboden / Füllsand**  
auch gesiebt liefert preiswert frei Haus  
Fa. Lindemann. © 04293/7040

**Denken Sie daran**  
Wenn sie eine Anzeige aufgeben, die mit einer Chiffre-Nummer erscheinen soll, so erhalten Sie für die Abholung der Offerten einen Ausweis mit derselben Nummer. Nur gegen Vorlage dieses Ausweises werden eingegangene Offerten von uns ausgehändigt. Wir müssen so streng verfahren, um Missbräuche und Irrtümer auszuschalten. Denken Sie also bitte daran: beim Abholen der Offerten immer den Chiffre-Ausweis mitbringen.

**Richtig und wichtig**

Wer möchte es schon dem Zufall überlassen, ob er stets alles erfährt, was er über die Probleme unserer Zeit und bedeutsame Ereignisse des Tages wissen muss? Darum ist es richtig und wichtig, diese Tageszeitung zu lesen – also abonnieren!

**VERANSTALTUNGEN · KONZERTE · THEATER · KINO**

**WESER KURIER OSTERHOLZER KREISBLATT** präsentiert



**2 €**  
AboCard-Rabatt

**Marlene Jaschke**  
„Hier bin ich Mensch...“  
Sa. 22.01.2022, 20 Uhr  
Stadthalle Osterholz-Scharmbeck

nordwest-ticket.de (0421) 36 36 36 Nordwest TICKET  
Osterholzer Kreisblatt, Wümme-Zeitung und Norddeutsche

**WESER KURIER** präsentiert



**10%**  
AboCard-Rabatt

**Geneses**  
Europas größte Genesis Tribute Show  
Fr., 11.2.2022, 20 Uhr  
Bürgerhaus Vegesack

nordwest-ticket.de (0421) 36 36 36 Nordwest TICKET  
Pressehaus und regionale Zeitungshäuser

**TANNENBAUMVERKAUF PEIN**

Seit über 50 Jahren  
Alle Bäume aus eigener Schonung (auch zum Selbersägen) 1 – 4 m  
Moorhauser Landstraße 26  
Mo. – So. 9.00 – 17.00 Uhr

**schorfmann.de**  
28879 GRASBERG  
04283/9300-0

**5 m³- bis 36 m³-Container für Privat und Gewerbe**  
**KOSTENGÜNSTIG**  
täglich von 6 bis 17 Uhr  
samstags von 8 bis 12 Uhr  
Wertstoffhof  
27412 Wesertimke, Am Falkenlager 25

**ADVENTSFEIER**  
auf dem Flett im Lilienhof  
am 28. November 2021, um 15:00 Uhr

Der weihnachtlich geschmückte Lilienhof erwartet seine Gäste zu ein paar gemütlichen Stunden bei Kaffee, Wickel- und Butterkuchen. Dazu werden weihnachtliche Gedichte und Geschichten vorgetragen.

Die Veranstaltung im Innenbereich findet unter den 2-G Regeln statt. Bitte denken Sie an das jeweilige Zertifikat (genesen, geimpft) und einen gültigen Ausweis. Ohne ist ein Zutritt nicht möglich.

Worphüser Heimotfrünn e.V. | Lilienhof  
Worphauser Landstraße 26a www.lilienhof-worphausen.de

**LifeQuell Corona Testzentrum**  
Lilienthal

**Kostenloser Antigen-Schnelltest OHNE TERMIN**  
Mo. - Fr.: 07:00 - 18:00 Uhr  
Sa.: 10:00 - 18:00 Uhr  
\*www.lifequell-corona-test.de/li

Beim neuen Damm 25, 28865 Lilienthal | Fon: 0421-499-51705

Unser **ASO-BAG** für Bauschutt, Grün- und Gartenabfälle, Altholz oder brennbare Abfälle (Hausmüll). Füllvolumen 1 m³

**ASIO**  
Abfall-Service Osterholz GmbH  
04791/96 44-200  
www.aso-ohz.de

**WESER KURIER OSTERHOLZER KREISBLATT** präsentiert



**3 €**  
AboCard-Rabatt

**Musical Highlights Vol. 13**  
Das Beste aus über 20 Musicals  
Di. 25.01.2022, 20 Uhr  
Stadthalle Osterholz-Scharmbeck

nordwest-ticket.de (0421) 36 36 36 Nordwest TICKET  
Osterholzer Kreisblatt, Wümme-Zeitung und Norddeutsche

**WESER KURIER OSTERHOLZER KREISBLATT** präsentiert

**CHINESISCHER NATIONALCIRCUS**

**CHINA GIRL**  
Das Acrobatical mit Musik von DAVID BOWIE

**2,50 €**  
AboCard-Rabatt

**Chinesischer Nationalcircus**  
So. 03.04.2022, 16 Uhr  
Stadthalle Osterholz-Scharmbeck

nordwest-ticket.de (0421) 36 36 36 Nordwest TICKET  
Osterholzer Kreisblatt, Wümme-Zeitung und Norddeutsche

**Nordwest TICKET**

**WIR HABEN DIE TICKETS!**  
Ob Theater, Konzerte, Musicals oder Festivals...  
Wir haben für jeden Geschmack die richtige Veranstaltung!

**KONZERTE  
THEATER  
SPORT  
MUSICALS  
FESTIVALS**

nordwest-ticket.de Tickets im Pressehaus WESER-KURIER und in den regionalen Zeitungshäusern  
(0421) 36 36 36

**Was geschah vor über 40 Jahren?**  
Verschenken Sie eine historische Zeitung!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern und im Internet unter [www.weser-kurier.de/archiv](http://www.weser-kurier.de/archiv) oder telefonisch unter 0421/36716616

SPORT AM WOCHENENDE

**Badminton**

**Verbandsklasse Lüneburg:** BSG Wallhöfen/Ihlpohl - VfL Stade, anschließend BSG Wallhöfen/Ihlpohl - TuS Zeven, beide So., ab 10 Uhr, Sporthalle Grundschule Wallhöfen

**Bezirksliga Nord Lüneburg:** TSV Achim - BSG Wallhöfen/Ihlpohl II, anschließend TSV Gnarrenburg - TSV Achim, beide So., ab 9.30 Uhr, Sporthalle Waldenburger Str., Achim TD

**Basketball**

**Landesliga Damen 3:** BC-VSK Osterholz-Scharmbeck - TSV Lamstedt II, Sbd., 18 Uhr, Menckehalle; BTS Neustadt - TV Falkenberg, So., 16 Uhr, Vereinszentrum BT, Erlenerstraße TD

**Bogenschießen**

Hallen-Bezirksmeisterschaften, Sbd., 14.30 Uhr, So., 10 Uhr, Sporthalle der Schule an der Beethovenstraße in Osterholz-Scharmbeck KH

**Faustball**

**2. Spieltag in der Bezirksoberliga:** MTV Lübberstedt II - TSV Essel, MTV Lübberstedt II - SV Ruschwedel, So., 10 Uhr, Harsefeld KH

**Fußball**

**Herren**

**Oberliga Niedersachsen Weser-Ems/Lüneburg:** FC Hagen/Uthlede - TB Uphusen, Sbd., 13 Uhr

**Bezirksliga 3 Staffel 1:** 1.FC Rot-Weiß Achim - FC Worpswede, So., 14 Uhr

**Bezirksliga 3 Staffel 2:** VSK Osterholz-Scharmbeck - FC Hansa Schwanewede, SV Komet Pennigbüttel - TSV Fischerhude-Quelkhorn, beide So., 14 Uhr

**1.Kreisliga Osterholz Staffel B:** TSV Steden/Hellingst - SV Grün-Weiß Beckedorf, Sbd., 16 Uhr; TuSG Ritterhude III - SV Lilienthal-Falkenberg II, SV Arminia Freißbüttel - SV Komet Pennigbüttel II, beide So., 14 Uhr

**3.Kreisliga Osterholz Staffel A:** SV Azadi II - SV Löhmhorst II, So., 14 Uhr

**3.Kreisliga Osterholz Staffel B:** TSV Eiche Neu St. Jürgen III - TSV Worpshausen II, So., 13 Uhr

**Kreisliga Cuxhaven Staffel I:** Duhner SC - SG Wittstedt/Driftsethe/Bramstedt, VfL Wingst - FC Hagen/Uthlede II, beide So., 14 Uhr

**Kreisliga Rotenburg:** SG Unterstedt - TuS Tarmstedt, TuS Bothel - TSV Karlshöfen, TSV Bülstedt/Vorwerk - SV Aderlingen, MTV Heselorf - TSV Gnarrenburg, alle So., 14 Uhr

**1.Kreisliga Rotenburg Nord:** TSV Karlshöfen II - FC Osterstedt/Rhade, Sbd., 16 Uhr; MTV Elm - FC Ummel, So., 14 Uhr

**Bremen-Liga:** SC Borgfeld - OSC Bremerhaven, So., 15 Uhr

**Landesliga Bremen:** Tuspö Surheide - SC Borgfeld II, Sbd., 16 Uhr

**Frauen**

**Landesliga Lüneburg Staffel 2:** TuS Westerholz - ATSV Scharmbeckstotel, So., 14 Uhr

**Bezirksliga West:** VfL Goldenstern Stade - SG Beckedorf/Ritterhude, Sbd., 16 Uhr; TSV Apensen - SG Wittstedt/Driftsethe/Bramstedt, Sbd., 18.30 Uhr; TSV Timke - SG Nartum/Horstedt, So., 11 Uhr



Sie werden am Wochenende nicht mehr die Fußballschuhe schnüren – dafür traf sich die „Goldene Generation“ des 1.FC Osterholz-Scharmbeck um ihren legendären Trainer Klaus Pophal in der vergangenen Woche im Mühlen-Café in Osterholz-Scharmbeck. „Ein bisschen schnacken, ein bisschen Spaß haben“ – unter dieses Motto hatte Organisator Hartmut Sahli die Zusammenkunft gestellt. Der inzwischen 86-jährige Pophal erinnerte in einem Kurzvortrag an tolle Events der Weinroten. „Die Saison 1975/1976 war eine Saison der Superlative. Es stimmte einfach alles.“ FOTO: TIENKEN

**Verbandsliga Bremen:** SC Borgfeld - SC Weyhe, So., 17 Uhr, Halle am Amtsplatz TD

**Jugend**

**U18 Bezirksliga 2:** JfV Buxtehude - FC Hambergen, Sbd., 14.45 Uhr

**U17 Landesliga 2:** VSK Osterholz-Scharmbeck - JfV Cuxhaven, So., 11 Uhr

**U17 Bezirksliga:** Rotenburger SV - JSG Steden/Hambergen, Sbd., 15 Uhr

**U16 Bezirksliga 2:** SV Lilienthal-Falkenberg - JSG Achim/Uesen, Sbd., 12.30 Uhr

**U15 Bezirksliga 3:** JfV Biber - JfV Cuxhaven (in Beverstedt), Sbd., 14 Uhr

**A-Junioren Verbandsliga Bremen:** FC Union 60 - SC Borgfeld, Sbd., 13 Uhr

**C-Junioren Verbandsliga Bremen:** BTS Neustadt - SC Borgfeld, So., 10 Uhr RT

**Handball**

**Landesklasse Frauen:** Hagener SV - VfL Stade II, Sbd., 17 Uhr, Halle am Amtsplatz TD

**Kegeln**

**3. Spieltag in der Landesliga mit dem AuV Scharmbeckstotel, So., 10 Uhr, Kegelsportanlage im Bürgerhaus an der Friedhofstraße in Bremerhaven KH**

**Tennis**

**Oberliga Damen 30:** TSV Havelse II - TC Osterholz-Scharmbeck, So., 14 Uhr, Hannoversche Straße Garbsen

**Oberliga Herren 30:** TC Falkenberg - DTV Hannover, Sbd., 15 Uhr, Mühlendeich

**Regionalliga Nord Herren 65:** TC Lütjenburg - TC Falkenberg, Sbd., 13 Uhr, Kieler Straße Lütjenburg FM

**Tischtennis**

**Landesliga Damen:** TV Falkenberg - ESV Lüneburg, Sbd., 12 Uhr, Turnhalle Trupermoor

**Bezirksoberliga Damen:** FSC Stendorf - TV Grohn, So., 16 Uhr, Sporthalle Im Streng So., 16 Uhr, Sporthalle Im Streng

**Bezirksoberliga Herren:** TuSG Ritterhude II - TV Oyten, Sbd., 14 Uhr, Riesturnhalle

**Niedersachsenliga Mädchen 18:** SV Emmerke - TSV Worpswede, So., 11 Uhr, Turnhalle Max-Seeboth-Straße Giesen/Emmerke; TuSpo Bad Münder - MTV Bokel, So., 11 Uhr; Hannover 96 - MTV Bokel, So., 15 Uhr, jeweils Sporthalle Kellerstraße Bad Münder FM

**Volleyball**

**Oberliga Frauen:** SG Karlshöfen/Gnarrenburg - TSG Westerstede, anschließend SG Karlshöfen/Gnarrenburg - TV Eiche Horn II, beide Sbd., ab 15 Uhr, Schulzentrum Gnarrenburg

**Verbandsliga 2 Männer:** TSV Hollern-Twielenfleth - VSK Osterholz-Scharmbeck, Sbd., 15 Uhr, Sporthalle Steinkirchen

**Landesliga 4 Frauen:** ATSV Scharmbeckstotel - TV Eiche Horn Bremen III, anschließend ATSV Scharmbeckstotel - Bremen 1860 III, beide Sbd., ab 15 Uhr, Sporthalle Scharmbeckstotel, An der Wurth 20 TD

**FUSSBALL**

**3. Kreisklasse St. B Osterholz**

FC Osterholz-Scharmbeck III - TSV Worpshausen II		W5:0	
1. FC Osterholz-Scharmbeck III	14	11	1 2 49:12 34
2. TSV Worpshausen II	13	10	0 3 46:30 30
3. FC Hambergen III	14	8	2 4 49:33 26
4. ASV Ihlpohl II	14	7	3 4 41:32 24
5. FC Hansa Schwanewede IV	14	5	1 8 25:28 16
6. SV GW Beckedorf II	14	4	3 7 27:31 15
7. TSV Neu Sankt Jürgen III	13	4	1 8 21:42 13
8. TSV Wallhöfen II	14	0	1 13 10:60 1

**Kreisliga Cuxhaven St. 1**

TSV Hollen-Nord - FC Wanna/Lüdingworth		4:1	
1. FC Hagen/Uthlede II	12	9	1 2 33:13 28
2. TSV Hollen-Nord	13	8	2 3 51:27 26
3. SG Wittstedt/Drifts./Br.	12	7	2 3 40:27 23
4. SC Hemmoor	13	6	3 4 20:18 21
5. VfL Wingst	12	5	2 5 17:18 17
6. FC Land Wursten	11	4	4 3 14:17 16
7. TSV Altenwalde	13	2	3 8 10:29 9
8. FC Wanna/Lüdingworth	13	2	3 8 19:39 9
9. Duhner SC	11	0	4 7 7:23 4

**Ü40 1. Kreisklasse Osterholz**

SG Hamme - SG Schasto/Buschhausen/Ihlp.		abg.	
Grasberg - SG Pennigbüttel		abg.	
1. Grasberg	9	6	1 2 30:16 19
2. SG Schasto/Buschhausen/Ihlp.	9	4	2 3 16:17 14
3. SG Pennigbüttel	9	3	4 2 22:16 13
4. SV GW Beckedorf	10	4	0 6 16:27 12
5. SG Hamme	8	3	1 4 10:15 10
6. TSV Lesumstotel	9	2	2 5 13:16 8

**HANDBALL**

**Stadtliga A Männer**

HSG Delmenhorst IV - TSV Farge-Rekum		abg.	
SG Bremen-Ost III - HSG Delmenhorst IV		30:17	
1. TuSG Ritterhude	6	6	0 0 185:119 12:0
2. SG Bremen-Ost III	6	4	1 1 153:128 9:3
3. ATSV Habenhausen IV	6	3	0 3 163:158 6:6
4. HSG Delmenhorst IV	5	2	1 2 118:131 5:5
5. TSV Farge-Rekum	5	2	0 3 133:128 4:6
6. SG Buntentor III	6	1	2 3 125:153 4:8
7. Werder Bremen II	6	0	0 6 118:178 0:12

**TISCHTENNIS**

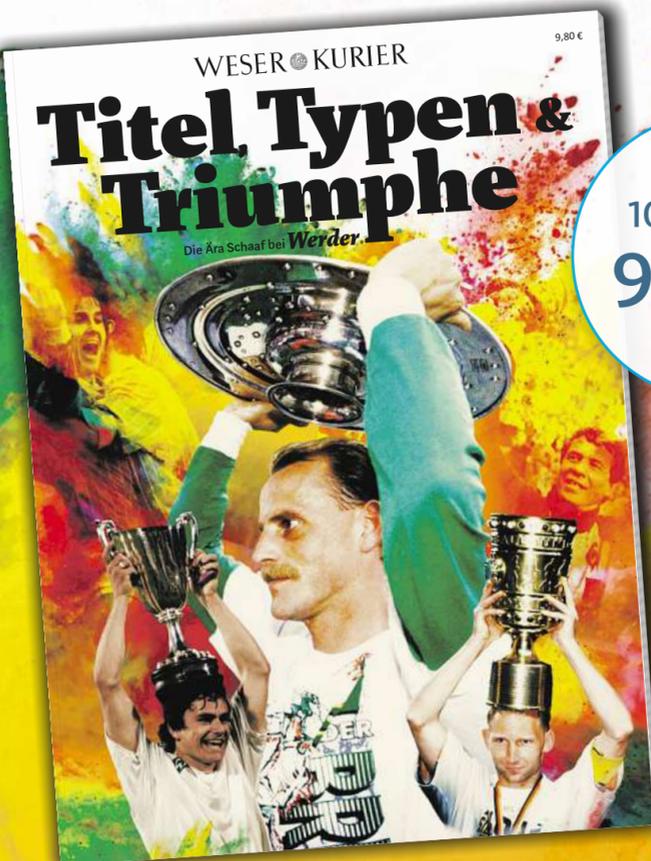
**Bezirksoberliga West Frauen**

TV Falkenberg II - FSC Stendorf		8:4	
1. TV Falkenberg II	8	6	1 1 55:41 13:3
2. TSV Lunestedt II	7	6	0 1 52:19 12:2
3. TTC Drochtersen	7	4	2 1 49:35 10:4
4. TSV Dannenberg II	7	3	0 4 39:46 6:8
5. ATSV Sebaldsbrück	5	2	1 2 32:26 5:5
6. TV Grohn	6	2	0 4 35:40 4:8
7. TuS Huchting	6	2	0 4 33:39 4:8
8. TuS Kirchwäde II	5	1	0 4 16:37 2:8
9. FSC Stendorf	5	0	0 5 12:40 0:10

ANZEIGE

# Werders wunderbare Jahre

Die Helden von damals erzählen ihre schönsten Anekdoten.



100 Seiten  
9,80 €

Meisterschaften, Pokalsiege und Europapokal: Werder räumte mit Schaaf alles ab.

- > Was hinter den Kulissen passierte
- > Wie Schaaf über sein Leben denkt
- > Mit vielen emotionalen Bildern

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser  
weser-kurier.de/shop  
04 21 / 36 71 66 16

Auch als In-App-Kauf in der E-Paper-App erhältlich. Versandkosten 1,95 € (ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei). Angebot solange der Vorrat reicht.

WESER KURIER SHOP

## Alles-oder-Nichts für Hagen/Uthlede

Oberligist empfängt TB Uphusen

VON TOBIAS DOHR

**Hagen.** Es ist kein neues Phänomen: In der schnelllebigen Medienlandschaft wird im Fußball gerne mal das nächste Spiel zum wichtigsten der Saison, zum richtungsweisenden Sechsen-Punkte-Duell, zum Alles-oder-Nichts-Spiel hochstilisiert. Mit Blick auf das anstehende Punktspiel von Fußball-Oberligist FC Hagen/Uthlede lässt sich aber ohne Lug und Trug sagen: Alle Aussagen treffen auf das kommende Heimspiel der Grün-Schwarzen vollumfänglich zu.

Denn die Hagener treffen am Sonnabend um 13 Uhr auf den TB Uphusen, seines Zeichens aktuelles Tabellenschlusslicht der Staffel Weser-Ems/Lüneburg und mit elf Punkten nur einen Zähler schlechter dastehend als der Drittletzte aus Hagen. „Jetzt geht's gefühlt um alles“, sagt auch Tjark Seidenberg frei raus. Der ohnehin für seine Emotionen bekannte Hagener Co-Trainer wird beim Gedanken an das Uphusen-Spiel noch etwas emotionaler als sonst: „Der Boden ist unfassbar tief, wir erwarten richtiges Dreckschmier. Und ich erwarte von der Mannschaft, dass sie Bock hat auf ein richtiges Dreckschmier.“

Was Seidenberg damit sagen will: Die Zeit des Redens ist vorbei. Jetzt müssen Taten folgen. Denn nach dem Uphusen-Spiel stehen noch die Auswärtspartien in Bersenbrück und Celle auf dem Programm – allesamt Teams aus der unteren Tabellenhälfte. „Mit einer guten Serie können wir uns eine verdammt gute Ausgangslage für das Frühjahr sichern“, weiß Seidenberg, der deshalb mit Cheftrainer Benjamin Duray eine Hagener Truppe erwartet, die sich auf dem Platz komplett zerreißen wird für den Erfolg. Was nicht zuletzt auch in der Leistung des Hinspiels begründet ist.

Die Partie in Uphusen hatte der FC nämlich nach einer „Nicht-Leistung“ (Seidenberg) mit 1:2 verloren. „Wir haben gewaltig etwas gutzumachen“, sagt der Co-Trainer und fügt hinzu: „Diesen Willen muss man von der ersten Minute an spüren.“ Fabio Hausmann ist nach seiner abgebrummtten Gelbsperre wieder einsatzbereit, auch Marlo Burdorf und Kai Diesing sind wieder dabei. Timo Dressler hat zwar leichte Kniebeschwerden, wird aber im Gegensatz zu Kian Hinte wohl spielen können.

Nassgraues Wetter, ein tiefer Platz, Revanchegelüste – es sind die richtigen Zutaten für ein packendes Duell an der Blumenstraße. Fehlen eigentlich nur noch das berichtliche Hagener Flutlicht und ein Freitagabend. „Dann hätte ich mich vermutlich für die letzten zehn Minuten selbst eingewechselt“, sagt Tjark Seidenberg lachend. Aber vielleicht wird es ja auch ein derart grauer Samstagmorgen, dass das Flutlicht bereits um 14 Uhr eingeschaltet werden muss. Wobei, es ist stark davon auszugehen, dass jeder FC-Spieler auch ohne Flutlicht längst verstanden hat, was da auf ihn zukommt: ein Alles-oder-Nichts-Spiel eben.

## E-Football-Turnier jetzt im Januar

Corona macht Verschiebung nötig

**Landkreis Osterholz.** Am Freitag, 3. Dezember, sollte eigentlich die dritte Osterholzer E-Football-Kreismeisterschaft im Vereinsheim des SV Blau-Weiß Bornreihe über die Bühne gehen. Eigentlich. Denn die Corona-Pandemie hat mittlerweile längst wieder alles im Griff – und deshalb haben sich nun die Organisatoren rund um Robin Hilker (SV Bornreihe) dazu entschieden, die Veranstaltung in den Januar zu verlegen.

„Wir hatten und haben richtig Lust auf diese Veranstaltung“, sagt Hilker. „Aber angesichts der aktuellen Entwicklung ist natürlich wieder eine große Unsicherheit da“, ergänzt der Organisator, für den sich so auch erklärt, warum sich die Teammeldungen bisher in Grenzen gehalten hatten. Da eine Umstellung auf ein reines Online-Turnier in der Kürze nicht so ohne weiteres zu bewerkstelligen war, entschieden sich Hilker und Co. für eine Verlegung in den Januar – in der Hoffnung, dann vielleicht doch ein Präsenztournament spielen zu können. „Genau so haben es viele andere Kreise jetzt auch entschieden“, berichtet Robin Hilker.

Die E-Football-Kreismeisterschaft wird an der PlayStation im Modus Zwei-gegen-Zwei gespielt. Nach einer Gruppenphase wird es eine K.o.-Runde geben, die Siegerteams qualifizieren sich für die Niedersächsischen Meisterschaften. Jeder Osterholzer Verein kann maximal zwei Teams melden. Meldungen können an folgende Mailadresse gesendet werden: robin.hilker@nfv.epost.de. TD

facebook.com/sportredaktion.osterholz

SCHOTT THE DOHR - DER ZEITUNGSPodcast: DIE REDAKTION SCHLIESST DEN NOVEMBER AB

# Nur Rocky knackt die Walnuss



FOTO: KOSAK



FOTO: KOCH

**Die Sportredaktion** schließt den November ab. In unserer etwas anderen Rückschau lassen wir den vergangenen Monat Revue passieren und diskutieren dabei auch über die Dinge, für die im redaktionellen Alltag oftmals kein Platz in der Zeitung ist. Nicht immer einer Meinung, aber meinungsstark. Nicht immer bierernst, aber mit voller Überzeugung für den hiesigen Amateursport. „Schott the Dohr“ – die Redakteure Tobias Dohr (oben) und Dennis Schott schließen die Tür.

**Mensch Tobi, morgen ist schon der erste Advent, bald ist Weihnachten und kurz danach das Jahr schon wieder vorbei.**

Sag mal, Dennis, was ist das denn für eine Eröffnung unseres November-Talks? Willst Du mich langweilen? Da gibt es soooo viele spannende Themen derzeit. Markus Anfang, Werder Bremen, die 2. Bundesliga, Werder als der neue HSV – und Du kommst mir so (lacht)? Los, Dennis, wir drücken noch mal die Reset-Taste und Du kriegst ‚ne zweite Chance.

**Sie können mich mal an meiner Reset-Taste fassen! Weil Sie so frech sind, Herr Dohr, kriegen Sie direkt ein „Ganz schön kalt geworden die letzten Tage“ um die Ohren geknallt. Willst du mich langweilen, sagt er. Ich glaube, es hackt! Und außer Werder fällt Ihnen mal wieder kein anderes Thema ein, was?**

Oh doch, ich würde zum Beispiel gerne mal wissen, ob Du dem Eichhörnchen, dem Du allmorgendlich eine Erdnuss auf deine Terrasse legst, eigentlich schon einen Namen gegeben hast?

**Es ist eine Walnuss, und mittlerweile nicht nur eine, sondern bis zu vier am Tag. Da bahnt sich eine ganz innige Beziehung an, deswegen ist die Frage nach dem Namen gar nicht mal so verkehrt. Noch heißt es „es... Bei der Gelegenheit fällt mir ein: Wollten Sie nicht eines der Meerschweinchen ihrer Kinder „Herr Schott“ nennen?**

(lacht) Großartige Idee, Herr Kollege. Ich nenne den kleinen Einstein ab sofort „Herr Schott“. Passt sowieso besser, so schlau ist der nämlich gar nicht. Und Sie legen im Gegenzug jeden Morgen „Herr Dohr“ eine kleine Walnuss hin?

**Mit der Walnuss bin ich d'accord, mit dem Namen nicht unbedingt. „Herr Dohr“ wäre ein bisschen einfalllos. Ich glaube, ich bevorzuge „Rocky Balldohr“ – auch wenn mein Eichhörnchen vermutlich nicht so stark ist wie Sie oder der echte Rocky Balboa...**

Sehr schön, gefällt mir! Ich erwarte zeitnah ein Live-Video auf Instagram von der morgendlichen Fütterung von „Rocky Balldohr“. Apropos, läuft ganz gut an unser Insta-Account, oder? Kurzes Zwischenfazit nach den ersten Wochen?

**Sagen wir mal so: Bis zum blauen Haken wird es noch dauern (lacht). Aber der Anfang ist gemacht. Jeder Influencer würde uns wahrscheinlich auslachen, aber da stehen wir immer noch drüber, oder?**

Aber so was von. Außerdem glaube ich, dass es mittlerweile immer mehr Menschen gibt, die auch über diese ganzen merkwürdigen Influencer lachen. Mir macht das schon Spaß mit Instagram, vor allem dieser unmittelbare Kontakt zu den Menschen ist klasse. Das geht uns im Home-Office ja nach wie vor so ein bisschen ab. Und es deutet ja vieles darauf hin, dass das die nächsten Wochen eher schlimmer als besser wird ...

**Genau darauf wollte ich ja ganz am Anfang zu sprechen kommen, wenn Sie meine Worte richtig interpretiert hätten. Denn jetzt ist schon wieder ein Jahr rum und wir sind im Amateursport wieder fast da, wo wir im letzten Jahr waren. Zumindest der Lokalfußball ist bislang gut durch den Winter gekommen. Auf Kreisebene sind die Qualifikationen bereits ausgespielt, Landesligist SV Bornreihe ist ebenfalls erst wieder im Frühjahr dran. Und die Bezirksligisten werden bald nachgezogen haben. Die Zweiteilung der Ligen war vor dem Hintergrund der nun stärker werdenden Pandemie eine gute Lösung. Andererseits sind manche Spiele zu einem Muster ohne Wert verkommen.**

Ja, es ist schon kurios. Am Anfang der Saison haben sich alle total auf diesen spannenden, weil neuen und unbekanntem Ligamodus gefreut. Und je länger die Saison dauert, desto öfter hört man, wie unglücklich das alles ist. Alle freuen sich jetzt schon auf die Spielzeit 2022/2023, wenn alles wieder in einem ganz normalen Meisterschaftsbetrieb ohne zweigeteilte Ligen abläuft. Hoffentlich. Denn so



Wer ist wohl der bessere Walnuss-Knacker? Rocky Balldohr, das Eichhörnchen, oder ...

FOTO: DANNY LAWSON

wie jetzt, ist das doch Käse. Alleine dieses Wochenende wieder ...

**...steht in der Bezirksliga ein völlig belangloses Derby ins Haus, bei dem jeder weiß, wie es ausgehen wird. Die Frage ist nur: wie hoch? Wahrscheinlich wären solche Duelle auch im normalen Ligamodus eindeutig ausgefallen. Aber diese 0:6- und 0:7-Klatschen der vergangenen Wochen sind auch deshalb zustande gekommen, weil es bei einem Spiel wie FC Hambergen gegen Hansa Schwanewede inzwischen völlig irrelevant ist, wie es ausgeht – das Ergebnis zählt ja nicht für das Frühjahr.**

Und das haben mittlerweile auch alle gemerkt, dass das der große Schwachpunkt dieser zweigeteilten Ligen ist. Wie auch immer, wir müssen am Ende angesichts der rasant steigenden Zahlen ja froh sein über jede Partie, die wir spielen können. Das sagen sie sich beim FC Bayern derzeit wohl auch ...

**Herr Dohr, Sie immer mit Ihren ...Sätzen, die ich vervollständigen muss. Aber ich ahne, worauf Sie hinaus wollen, obwohl die Wahrscheinlichkeit, dass der FC Bayern seine Heimspiele nicht austragen kann, tendiert doch gen Null. Dann finden die Spiele halt wieder ohne Zuschauer statt. Spannender ist doch die Frage: Kriegen die Bayern noch eine Mannschaft zusammen? Da sind ja einige in Quarantäne oder sogar an Corona erkrankt – und dann kriegen manche nicht mal mehr Gehalt und müssen in der Woche auf über 300.000 Euro verzichten. Man fragt sich echt, wie die das überleben. Ja, ja, das harte Leben eines Profi-Fußballers. Ich finde es jedenfalls ein starkes und richtiges Signal, das die Vereine da endlich rigoros rangehen und die Bezahlung in so einem Fall einfrieren. Macht der SV Werder ja jetzt auch. Wobei die ja momentan noch ganz andere Probleme haben! (Haben Sie gemerkt, Herr Schott, das war ein Ausrufezeichen)**

**(lacht) Um im Jargon von Werder-Geschäftsführer Klaus Filbry zu bleiben, möchte ich fast meinen: Wir haben eine klare Indizienlage übermittelt bekommen, dass der SV Werder auf gutem Wege ist, der neue HSV zu werden.**

Sehr schön formuliert, Herr Kollege!

**Aber ehrlich Tobi, das kann doch nicht sein, das mit Markus Anfang. Da kann der Verein zwar nichts für, aber es passt in die Riege der Verfehlungen der letzten Monate.**

Da hast Du absolut recht, Dennis. Dieses Jahr ist für jeden Werder-Fan der absolute Tiefpunkt. Tiefer geht's nicht mehr. Wobei das haben sie beim 1.FC Kaiserslauten sicherlich auch immer wieder aufs Neue gedacht. Wie auch immer. Seinen Impfausweis zu fälschen, ist einfach absolut unglaublich. Das lässt einen Joshua Kimmich im Nachhinein wieder in einem ganz anderen Licht dastehen. Wenn man sich nicht impfen lassen will, dann muss man wenigstens dazu stehen. Und das hat Joshua Kimmich, offenbar ganz im Gegensatz zu Markus Anfang, ja auch getan.

**Es wird mir aber auch ein etwas zu düsteres Bild von Werder gerade gezeichnet. Da lief ja kürzlich eine Reportage im NDR: Werder Bremen – nie mehr erste Liga? Das Gute am Profi-Fußball ist doch, dass man in Menschen und nicht in Maschinen investiert und mit einem Gespür für die richtigen Transfers einiges erreichen kann. Das hat Werder letztlich ja auch jahrelang ausgezeichnet.**

Da hast Du recht. Und das zeigen ja auch Vereine wie Bochum, Mainz, Augsburg und vor allem Freiburg, dass das heute immer noch funktioniert.

**Aber klar ist auch, dass es früher einfacher war, weil der Spielermarkt mehr Potenzial besaß als heute, wo schon im Jugendbereich hoch dotierte Verträge geschlossen werden. Aber grundsätzlich glaube ich daran, dass mit dem richtigen Näschen viel möglich ist. Und ich finde auch (weil wir so viel über den HSV gelacht haben, und dies auch zurecht), dass man als Werder-Fan auch die Häme von außen ertragen muss – und vielleicht auch drüber lachen sollte. Tobi, den Spruch mit Anfang und Sachsen fand ich übrigens sehr gut!**

Du meinst den, dass Markus Anfang in Deutschland keinen Job mehr kriegt, außer in Sachsen? Tja, das war einer von ganz, ganz vielen halbgenen Whats-App-Witzen zu diesem Thema, die da so in den vergangenen Tagen wohl auf sehr vielen Handys hin- und hergeschickt wurden. Am Ende ist die Wahrheit dahinter ja eigentlich genau das Gegenteil von lustig – nämlich sehr, sehr traurig und bedenklich. Aber so ist das ja mit vielen Dingen: Manche Sachen erträgt man nur mit Humor. Und ich hoffe, dass dieser den Menschen in den kommenden Wochen nicht ausgehen wird.

**Humor werden wir definitiv brauchen. Nicht nur bei Werder. Wenn das mit den Inzidenzen so weitergeht und die Verschärfungen**



... Rocky Balboa, der Boxer? FOTO: CARSTENSEN

**vorangetrieben werden, dann sehe ich den Spielbetrieb in unserem Verbreitungsgebiet stark gefährdet, vor allem in den Hallensportarten. Können und wollen die meisten die 2G-Regel einhalten?**

Naja, wenn man ein aktuelles Beispiel hört, dann bekommt man so seine Zweifel. In Rittershude, wo die Tischtennis-Sparte zuletzt auch schon 2G angewendet hat, hätten zwei Spiele beinahe nicht stattfinden können. Einmal waren von den sechs Gästespielern zwei nicht gepimpft, das andere Mal sogar drei. Die mussten sich dann vor dem Spiel noch schnell einen offiziellen Schnelltest besorgen. Da war die Stimmung natürlich schon mal prächtig und man fragt sich dann schon: Wie soll das alles funktionieren in den kommenden Wochen und Monaten. Das wird doch auch intern in den Mannschaften für ganz schwierige Situationen sorgen. Es ist und bleibt ein einziger Balanceakt.

**Lass dich überraschen – hat schon ein bekannter Showmaster gesungen. Aber wahrscheinlich werden die jüngeren Rudi Carell gar nicht mehr kennen. Bei Ihnen bin ich mir allerdings sicher, Herr Dohr. Sie gucken ja sogar „Wetten, dass...?!?“ und freuen sich, wenn Benny von ABBA am Klavier sitzt und a capella von Helene Fischer begleitet wird. War das nicht schön? Ich hab's abgefeiert. Und was ich noch cooler fand, war, als ich am nächsten Morgen, sonntags früh um 10 Uhr, ein Spiel der 3. Kreisklasse Osterholz gepiffen habe, und die Mehrheit der jungen Kerle da ebenfalls „Wetten, dass...?!?“ geguckt hat. Hätte ich nicht für möglich gehalten. Und es zeigt mir irgendwie, wie sehr sich die Menschen gerade diese gemeinsamen (Wohlfühl-)Momente und ein bisschen heile Welt wünschen. Aber ich vermute mal, Sie, Herr Schott, haben währenddessen „Adam und Eva in love“, oder „The biggest Loser in paradise“ oder irgendein „Möchtergern-Promi Big Brother“ geschaut?**

**(lacht) Sie brauchen ein überholtes Format wie „Wetten, dass...?!?“ nicht damit zu rechtfertigen, dass es ein paar junge Kicker geschaut haben. Lassen Sie mich raten: Zu dem Lied von Helene Fischer hat das Publikum wahrscheinlich voll „im Rhythmus“ mitgeklatscht...**

Und zwar auf die Eins und auf Drei!

**Genau! (lacht) Meistens wird sogar auf eins, zwei, drei, vier geklatscht. Und das haben Sie abgefeiert? Herr Dohr, Sie werden alt! Ich kann Ihren Einwand mit den Trashformaten aber nicht ganz von der Hand weisen. Ich gucke den Mist ja wirklich, zumindest bleibe ich beim Zappen dort oft genug hängen, teils freiwillig, teils werde ich dazu genötigt. Aber damit wollen wir doch unsere November-Ausgabe nicht ernsthaft enden lassen? Herr Dohr, hauen Sie noch einen raus! Wir damit eine Schlussnote.**

Nichts leichter als das, Herr Schott. Ich melde uns morgen mal bei Ninja Warriors an. Dann werden wir ganz schnell sehen, wer hier der Alte ist. So. Drei Ausrufezeichen!!! Und schönen ersten Advent allerseits.